

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **63 (1954)**

Heft 16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

*Inserate:* Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. *Abonnements:* Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG. Elisabethenstrasse 15. - *Redaktion und Expedition:* Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Telefon (061) 348090.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr

Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

*Announces:* Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour es changements d'adresse il est: perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. - *Rédaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85, Téléphone (061) 348090

Nr. 16 Basel, den 22. April 1954

Erscheint jeden Donnerstag

63. Jahrgang 63<sup>e</sup> année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 22 avril 1954

N° 16

## Ein Bundesgesetz, das für die Hotellerie stark ins Gewicht fällt

(Korr.) Aus verschiedenen gewichtigen Gründen ist die Hotellerie direkt interessiert an der Vorlage, welche der Bundesrat am 9. April für ein «Bundesgesetz über die Vorbereitung der Krisenbekämpfung und Arbeitsbeschaffung» veröffentlicht hat. Zunächst muss ihr im Hinblick auf die Inlandkundschaft an einem möglichst stetigen Konjunkturverlauf in der Schweiz gelegen sein. Zum andern ist sie so eindeutig angewiesen auf alle handelspolitischen und zahlungstechnischen Massnahmen, die der Bundesrat im Interesse der Krisenbekämpfung gegenüber dem Ausland ergreift. Schliesslich hat sie, gestützt auf den «Luzerner Bericht», schon lange ein Programm für eine *Hotelerneuerungsaktion* im Kostenbetrag von 100 Mio Franken angemeldet, und leider stellt die Bundesverwaltung sich auf den Standpunkt, ein solches Werk könne erst begonnen werden, wenn eine erhebliche Arbeitslosigkeit in der Bauwirtschaft im weitesten Sinne eingetreten sei.

chen Zusammenhängen auf. Auch unter der Voraussetzung einer langen Enumeration hätte man dem Bundesrat das Recht einräumen müssen, festzustellen, wann welche Form der Arbeitslosigkeit eintrete, wann welche Art der Abwehr einzusetzen habe. Hinzu kommt, dass niemand voraussagen kann, wie die Finanzlage der drei möglichen Träger von Arbeitsbeschaffungsmassnahmen, des Bundes, der Kantone und Gemeinden, im Zeitpunkt eines erheblichen Beschäftigungsrückgangs aussieht. Deshalb könnte sich eine heute festgelegte Verteilung des öffentlichen Aufwands im «Ernstfall» sehr wohl als illusorisch erweisen.

### Konjunkturgerechtes Verhalten

Auch bei der bewussten Konzentration auf vorbereitende Massnahmen wirkt der Gesetzesentwurf des Bundesrates immer noch bedeut-

sam und folgenreich. Nicht sagen lässt sich das allerdings von dem ersten, grundsätzlichen Artikel des Projekts. Er nimmt die alte, aber leider viel zu wenig beherrschte Forderung auf, dass die *Wirtschafts- und Finanzpolitik des Bundes ganz allgemein der Verhütung und Bekämpfung von Krisen sowie der Arbeitsbeschaffung Rechnung tragen solle*. Auch wiederholt er das oft gegebene Versprechen, dass der Bund die Bestrebungen der Wirtschaft fördern wolle, ihre Wettbewerbsfähigkeit, Krisenvorsorge und Fähigkeit zur Erschliessung neuer Absatzmöglichkeiten zu steigern.

Der zweite Artikel verankert im Gesetz das Ziel aller konjunkturpolitischen Ausserungen und Vorkehren aus den letzten Jahren: Öffentliche Aufträge und Arbeiten sind bei guter Wirtschaftslage zurückzustellen und in Zeiten drohender oder bereits eingetretener Arbeitslosigkeit in vermehrtem Umfang auszuführen. Subventionen an Arbeiten und Aufträge Dritter, soll der Bund, nach dem dritten Artikel des Entwurfs, an die Bedingung knüpfen, dass er die effektive Ausführung noch bewilligen darf. Diese Bewilligung wird von der Beschäftigungslage abhängen, entweder im ganzen Land oder in einzelnen Gebieten, «soweit nicht wichtige allgemeine, regionale oder lokale Interessen

diese Arbeiten als unaufschiebbar erscheinen lassen». Im weitem bestätigt das Gesetz die Befugnis des Bundes, den Hochschulen Beiträge für zusätzliche Forschungen zu gewähren oder ihnen ausnahmsweise solche Forschungsaufträge selbst zu erteilen, wenn Krisenbekämpfung oder Arbeitsbeschaffung daraus Nutzen ziehen. Auch werden die - bisher schon durchgeführten - Erhebungen über die Konjunkturlage sowie über die öffentlichen und privaten Bauvorhaben gesetzlich sanktioniert.

Materiell bieten diese Bestimmungen nicht viel Neues. Immerhin erscheint es als bedeutsam, dass sie den Begriff der Konjunktur und die Notwendigkeit eines konjunkturgerechten Verhaltens von Staat und Privaten im ordentlichen Recht verankern. Vor zwei Jahrzehnten rümpften angesehene Politiker noch die Nase, wenn man ihnen derartige Gedanken vortrug, und das Finanzrecht unserer öffentlichen Körperschaften ist noch heute weit entfernt davon, auf den Ablauf der wirtschaftlichen Wechselagen Rücksicht zu nehmen.

### Bereitsein ist alles!

Nachdem der erste Artikel des Gesetzes den Bund auffordert, den privaten Anstrengungen im Interesse eines möglichst hohen Beschäftigungsgrades seine Unterstützung zu leihen, stellt der dritte Abschnitt den Grundsatz auf, dass die *Zentralgewalt selbst*, zusammen mit den Kantonen und der Wirtschaft, *Arbeitsbeschaffungsmassnahmen vorbereite*. Sie sollen ausgehen auf eine «möglichst weitgehende Erhaltung der Arbeitsmöglichkeiten im erlernten oder angelernten Beruf an Arbeitsplätzen in der privaten Wirtschaft». Man will offenbar den Fehler der dreissiger Jahre vermeiden, welcher darin bestand, qualifizierte Berufsrbeiter schon früh und wahllos bei öffentlichen Notstandsarbeiten einzusetzen.

Welche Massnahmen sind praktisch vorgesehen? Art. 7 nennt die *Förderung des Exports, des Fremdenverkehrs* und der privaten Investitionstätigkeit. Dann spricht er von der Ausnützung privater Arbeitsbeschaffungsreserven, wobei an *erster Stelle die längst spruchreif und notwendige Hotelerneuerungsaktion* steht, im weitem die technische Aufrüstung der Landwirtschaft, Meliorationen, Altstadtsanierungen und die Renovation privater Gebäude. Vorgeesehen sind schliesslich zusätzliche Aufträge an Industrie und Gewerbe sowie Sonderaktionen für besonders krisenempfindliche Berufe und ältere Arbeitskräfte.

Gesamtschweizerische Aktionen sind vom Bund, regionale vornehmlich von den Kantonen vorzubereiten. Zum kantonalen Kompetenzbereich zählen namentlich die Bereitstellung öffentlicher Bauaufträge, Anlage von Auftragsreserven der öffentlichen Hand für Industrie und Gewerbe sowie Vorkehren für einzelne Berufe und Altersgruppen. Wie bisher, soll der Bund auch in Zukunft die verschiedenen Vorbereitungen in einem Gesamtprogramm darstellen. Er ist, nach Art. 10 des Entwurfs, auch berechtigt, vorbereitende Arbeiten zur Krisenbekämpfung, wie die Orts- und Regionalplanung sowie die Projektierung von Hoch- und Tiefbauten, bis zu 30 Prozent zu subventionieren.

### Was sofort geschehen kann

Wie wir schon erwähnten, sichert sich der Bundesrat in Art. 12 das Recht, ohne Befragen des Parlaments Arbeitsbeschaffungsbeiträge zu bewilligen, sofern einzelne Wirtschaftszweige oder Landesteile *plötzlich von einem schweren Beschäftigungsrückgang getroffen werden* und weder die Kantone noch die Wirtschaft diesen Schwierigkeiten selbst Herr werden können.

## Main-d'œuvre indigène montagnarde et hôtellerie alpestre

Une enquête de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail

### Vorerst nur Vorarbeiten

Das Schwergewicht in dem langen Titel des Gesetzes liegt eindeutig auf dem Worte «Vorbereitung». Denn heute zeichnet sich eine Arbeitslosigkeit noch nicht ab. Wann und wo sie eintritt, ja ob es in absehbarer Zeit überhaupt zu einem entscheidenden Rückgang des Beschäftigungsgrades kommt, steht noch nicht fest. Aber beschäftigungspolitische Vorkehren müssen an konkrete Tatbestände anknüpfen. Wie diese Tatbestände aussehen, ist entscheidend für die Intensität und die Mittel der öffentlichen Abwehr.

Solange die konkreten Zusammenhänge nicht bekannt sind, hält es der Bundesrat für gegeben, den Vollmachtenbeschluss von 1942 einzig hinsichtlich der Massnahmen zu «ersetzen», die als vorbereitende gelten und schon in Zeiten guter Wirtschaftslage getroffen werden können. Doch behält er sich vor, beim Eintritt einer erheblichen Arbeitslosigkeit weitere Anträge an das Parlament zu stellen. Ausserdem will er sich durch Art. 12 des vorliegenden Entwurfs dazu ermächtigen lassen, von sich aus durch die Gewährung finanzieller Hilfe eine Arbeitsbeschaffung auszulösen, wenn in einzelnen Wirtschaftszweigen oder Landesteilen die Beschäftigungsmöglichkeiten unerwartet erheblich zurückgehen sollten.

### Nicht weiter auf die Äste hinauslassen!

Hätte sich der Bundesrat schon heute weiter auf die Äste hinauslassen sollen? Dann wäre entweder ein Rahmenerlass zustande gekommen mit einer umfassenden Ermächtigung der Exekutive zu Vorkehren gegen einen Kriseneinbruch. Oder das Gesetz hätte ein langes Register von Formen des Beschäftigungsrückgangs und ein ebenso langes Verzeichnis von angemessenen Gegenmassnahmen aufstellen müssen.

Der erste Weg wäre vom Standpunkt der rechtsstaatlichen Gesetzgebung aus verwerflich, vom parlamentarischen und abstimmungspolitischen Gesichtspunkt aus aber nicht gangbar gewesen. Die zweite Lösung hätte zu einem Erlass mit lauter Hypothesen geführt. Auch wäre ein solches Verzeichnis nie vollständig genug gewesen. Denn die Geschichte wiederholt sich nie; auch die Beschäftigungskrisen treten immer in neuen Formen, Stärkegraden und ursächli-

Nos membres et lecteurs ne sont que trop au courant de l'acuité de la pénurie de main-d'œuvre dans l'hôtellerie en général et dans les exploitations saisonnières en particulier. Ils connaissent les efforts déployés par la Société suisse des hôteliers pour procurer aux hôtels de montagne le personnel dont ils ont besoin pour des saisons hélas! trop courtes et dont la brièveté dépend de facteurs qui échappent entièrement à la volonté des hôteliers.

Les causes de cette pénurie et du désintéressement des populations montagnardes à l'égard de l'hôtellerie alpestre, alors que l'on cherche à introduire de nouvelles industries dans les hautes vallées, ont également été maintes fois évoquées. Les considérations faites ici-même se trouvent aujourd'hui corroborées par le résultat d'une enquête approfondie de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail (OFIAMT) qui s'est adressé aux offices de travail des cantons où l'hôtellerie de montagne a quelque importance, c'est-à-dire aux cantons de la Suisse centrale, de Berne, Grisons, St-Gall, Tessin, Vaud et Valais. Les autorités ont ainsi cherché, à leur tour, à déterminer les causes de cette évolution et nous voulons résumer ci-après les résultats de leur enquête. Cinq questions avaient été posées. Il est intéressant de relever que les observations concordent dans toutes les réponses données. C'est ce qui permet à l'OFIAMT de définir la situation, d'en établir les causes, de proposer des remèdes et de tirer des conclusions qui ne sont malheureusement pas très encourageantes.

### La situation actuelle

L'OFIAMT constate, en effet, que la population de montagne se détourne de l'hôtellerie qui constitue une possibilité de travail se trouvant pourtant à proximité immédiate. Les hôteliers sont obligés de recourir toujours davan-

tage aux services de la main-d'œuvre étrangère, alors que la population montagnarde attend de la Confédération et des cantons qu'ils créent de nouvelles possibilités de gain dans les régions alpêtres. Y a-t-il moyen de ramener la population vers les carrières hôtelières dans les stations alpêtres? Voilà la question qui se pose:

### Le désintéressement à l'égard de l'hôtellerie alpestre est-il réel?

La proportion des habitants de régions montagneuses, par rapport à l'effectif du personnel travaillant dans l'hôtellerie alpestre et saisonnière, a partout diminué au cours de ces dernières années. Cette diminution croissante de l'intérêt est particulièrement marquée chez les hommes, alors que la *main-d'œuvre féminine* continue à être disponible pour l'hôtellerie saisonnière, bien que dans une plus faible proportion qu'autrefois. Cependant, on assiste à un transfert de la main-d'œuvre hôtelière montagnarde vers la plaine où les hôtels ont aussi besoin de personnel. Les établissements ouverts toute l'année dans les villes attirent la jeunesse de la montagne et l'on peut dire que l'hôtellerie saisonnière alpestre souffre de la concurrence que lui fait dans ce domaine l'hôtellerie urbaine.

### Pourquoi la population montagnarde préfère-t-elle d'autres activités?

La principale des raisons est le caractère saisonnier de l'hôtellerie alpestre et le fait que le personnel ne peut y être occupé que quelques mois par an. Les gains réalisés pendant la saison ne permettent pas non plus aux employés qui ont charge de famille de faire face à leurs obligations. Enfin, il y a l'incertitude qui règne quant à la durée de la saison et, pour

Suite page 2

Diese Vorkehrungen müssen «möglichst bald» gesetzt oder durch einen Bundesbeschluss, der dem fakultativen Referendum untersteht, legalisiert werden. Der Bundesratsbeschluss fällt dahin, sobald diese Legalisierung erfolgt ist. Er tritt ausser Kraft, wenn beide Ablehnungen der Bundesversammlung die Ablehnung übereinstimmend beschlossen haben. Mehr als ein Jahr darf der Erlass der Exekutive auf keinen Fall Geltung besitzen.

Damit nicht der Eindruck aufkomme, diese Vorschriften stellten eine leere Versprechung dar, erinnert die Botschaft daran, dass dem Bundesrat schon heute gewisse Möglichkeiten zur Entlastung des Arbeitsmarktes offenstehen.

## Main-d'œuvre indigène montagnarde et hôtellerie alpestre

Suite de la page 1

Le personnel ayant droit aux taxes de service, au montant de sa part. L'hôtellerie saisonnière ne peut offrir de garanties à cet égard et ne peut enrayer l'exode de la main-d'œuvre vers d'autres professions.

Le recrutement est en outre difficile parce que les habitants des régions montagneuses travaillent dans l'agriculture qui, comme l'hôtellerie, a surtout besoin de main-d'œuvre en été. Les personnes disponibles ont en général la possibilité de travailler au dehors tout le reste de l'année et donneront la préférence à des engagements durables leur permettant de se créer une existence.

Enfin, il y a la concurrence des nombreux chantiers de construction d'ouvrages militaires, de centrales hydro-électriques qui offrent des possibilités intéressantes de travail, sans parler des entreprises industrielles de la plaine.

A côté des avantages présentés par les occasions de travail ci-dessus mentionnées, la jeunesse ne voit plus ceux qu'offre l'industrie hôtelière et dont le principal est un *avancement rapide* pour le personnel qualifié et la possibilité de se créer plus vite qu'ailleurs une existence indépendante. On ne voit que les inconvénients immédiats, à savoir une durée de travail sensiblement supérieure, des congés irréguliers, dans certains endroits des heures supplémentaires non rémunérées ou ne pouvant être compensées et, hélas! dans de rares cas (que l'on généralise trop facilement), des conditions de logement et de nourriture laissant à désirer. Parfois le traitement imposé au personnel par les supérieurs est peu convenable.

L'OFIAMT reconnaît dans les conclusions que nous publions plus loin que des grands progrès ont été réalisés, en particulier grâce aux efforts de notre organisation en faveur du contrat collectif de travail interrégional qui garantit aux employés de l'hôtellerie saisonnière des conditions de travail plus homogènes.

Nous devons insister sur le fait que, si les critiques émises plus haut correspondaient parfois à la réalité avant la guerre encore, cela provenait du fait que certains hôteliers avaient été, au début du siècle, à dure école eux-mêmes et pensaient rendre service à leurs employés en leur apprenant à travailler dans les conditions où ils avaient eux-mêmes fait leur apprentissage du métier. Mais les choses ont heureusement changé, et dans toutes les domaines le progrès social n'est pas demeuré un vain mot.

Seulement il faut du temps pour effacer les déceptions éprouvées par certains anciens employés qui découragent les jeunes gens qui pourraient se vouer à l'hôtellerie. De même les crises subies par l'hôtellerie saisonnière et les plaintes personnelles des hôteliers ne sont guère propres non plus à encourager la jeunesse à embrasser une carrière hôtelière.

Enfin l'attrait des villes et des distractions qu'elles offrent engage fortement les jeunes gens à abandonner les hauteurs et les vallées alpêtres.

### Comment ramener les habitants des montagnes à l'hôtellerie saisonnière?

Les critiques relevaient l'insuffisance de gain dans les exploitations saisonnières et le remède que l'on recommandait serait d'assurer un revenu déterminé ou minimum. Etant donné les difficultés qu'elle rencontre, l'hôtellerie ne pourrait le faire qu'à la condition de prolonger la durée de la saison et c'est que tous les intéressés au tourisme s'efforcent de provoquer.

Un autre remède améliorera la situation dès qu'il sera appliqué dans toutes les régions: c'est le contrat collectif de travail cité plus haut.

Die Exekutive darf zunächst veranlassen, dass die 200 000 *fremden Arbeitskräfte* mit befristeter Aufenthaltsbewilligung ganz oder teilweise entlassen werden und ausreisen müssen. Auch kann er jetzt schon Mittel im Betrag von 360 Mio. Fr. für die Erhaltung der Arbeitsmöglichkeiten mobilisieren: Zunächst ist es möglich, den Einsatz der 200 Mio. Fr. steuerbegünstigter Krisenreserven der privaten Wirtschaft anzuordnen. Im weitem sind aus dem Ertrag der Kriegsgewinnsteuer 120 Mio. Fr. für Arbeitsbeschaffung reserviert worden. Schliesslich verfügt der Bund noch über einen Rest von 30 Mio. Fr. aus dem Arbeitsbeschaffungskredit vom 6. April 1939.

Il conviendrait aussi de donner aux populations des vallées alpêtres la possibilité d'apprendre les langues étrangères ou de parfaire leurs connaissances linguistiques, en généralisant l'organisation des cours de langues qui sont déjà donnés dans certaines stations.

Le sentiment de solidarité entre le personnel et la direction de l'hôtel ou entre les employés eux-mêmes devrait être renforcé et les entreprises qui occupent durant des années les mêmes employés devraient être prises comme exemple par celles qui ne cessent d'en changer.

L'OFIAMT relève que les habitants des régions montagneuses sont spécialement aptes à remplir les emplois de concierge, de conducteur, de portier, de cuisinier, de femmes de chambre, de lingère et de sommelière. Les perspectives d'avancement qu'ont des employés travailleurs, fermes de caractère et capables passent pour être favorables. Il faudrait donc mieux renseigner les jeunes gens qui terminent l'école sur les possibilités de l'hôtellerie et la collaboration entre la commission professionnelle suisse pour les hôtels et les restaurants, les associations professionnelles et les hôteliers doit améliorer les chances de recrutement.

### Hôtellerie, agriculture et industries nouvelles

On pense en général que l'intérêt pour les professions hôtelières ne deviendra plus vif qu'en cas de fléchissement général de l'activité, ce qui ne doit pas empêcher d'améliorer déjà, autant que possible, les conditions de travail dans l'hôtellerie saisonnière. L'agriculture n'a pas à craindre la concurrence de l'hôtellerie puisque la pénurie de main-d'œuvre qu'elle éprouve a les mêmes causes que dans notre profession.

Les montagnards qui vont chercher du travail en plaine ou loin de leur domicile aimeraient souvent mieux avoir de l'occupation à proximité de chez eux. Et s'ils peuvent être attachés par leurs occupations à leurs villages et à leurs familles, ils seront moins perdus pour l'hôtellerie de montagne que s'ils prennent un emploi régulier en plaine. L'introduction de nouvelles industries dans les vallées alpêtres peut être éventuellement utile à l'hôtellerie, si elles peuvent procurer du travail aux indigènes pendant les mois de morte-saison. C'est dans cette direction que les autorités devraient chercher à venir en aide aux populations montagnardes.

### Les constatations de l'OFIAMT

L'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail fait suivre l'exposé condensé des réponses des offices de travail des judicieuses remarques suivantes:

« Au sujet des solutions proposées, nous désirerions toutefois faire quelques réserves. Il est douteux que les établissements alpêtres et saisonniers soient en mesure d'adapter sans peine la rémunération du personnel hôtelier aux conditions de salaire existant dans les autres branches d'activité. Les salaires ne pourraient guère être augmentés sans une hausse simultanée des prix de ces établissements. Or une augmentation des prix de pension ne manquerait pas, très certainement, d'abaisser le degré de fréquentation des hôtels en raison de la concurrence internationale et, partant, d'influer défavorablement sur les possibilités de gain du personnel et le rendement des entreprises. Par ailleurs, l'hôtellerie a fait des efforts

*méritoires au cours de ces dernières années afin d'améliorer la situation économique du personnel. Les salaires moyens des employés ayant un traitement fixe étaient de 105% supérieurs en juillet 1953 à ceux qui étaient payés en juillet 1939. Pour le personnel qualifié, cette augmentation est de 103%, alors qu'elle atteint 112% pour les employés mi-qualifiés ou non qualifiés. Comparativement à 1952, les salaires mensuels se sont en moyenne accrus de 2%. Chez le personnel féminin à salaire fixe, les salaires mensuels sont en moyenne supérieurs de 117% à ceux qui étaient payés immédiatement avant la guerre et de 4% à ceux de 1952.*

*Après de longs pourparlers, les associations professionnelles ont conclu un contrat collectif interrégional qui est entré en vigueur le 1er avril 1954 et doit recevoir force obligatoire générale. Ensuite de la conclusion de ce contrat, l'amélioration réclamée en ce qui concerne la réglementation des conditions de travail se trouve réalisée dans une large mesure.»*

L'OFIAMT donne pour finir un tableau de la main-d'œuvre étrangère en Suisse d'où il ressort que le nombre des employés étrangers engagés dans l'industrie hôtelière a passé de 20 000 à 31 000 de 1951 à 1953, et que la progression est particulièrement marquée dans les cantons montagneux. La menace de la surpopulation étrangère est grave dans ce domaine de l'activité.

## La crise de l'industrie hôtelière d'Alexandrie

L'industrie hôtelière à Alexandrie subit une crise si grave que l'on se demande comment elle subsiste encore.

En effet, d'une part elle n'a point bénéficié de l'apport appréciable des touristes étrangers, qui sont toujours délibérément dirigés vers le Caire et la Haute-Egypte, d'autre part le tourisme intérieur a évolué et l'afflux traditionnel des officiels, des ambassades et des milliers de Caireotes vers cette ville, a presque cessé. Enfin, l'hôtellerie alexandrine n'est autorisée à vendre ses services qu'aux prix tarifés de 1949, alors que les indices des prix (salaires et charges sociales, entretien, renouvellement ou rééquipement, fiscalité) ont tous subi une majoration de 1 à 3 par rapport à l'année de base.

La section hôtelière d'Alexandrie, rappelle le Journal du commerce et de la marine publié au Caire, a soumis plusieurs études à l'administration du tourisme pour que l'hôtellerie égyptienne puisse s'intégrer dans l'économie nationale.

On constate que, si le sentiment de sécurité s'est enfin rétabli, si l'arrivée des touristes est facilitée, si le nouveau régime surveille attentivement la propagande touristique, les hôtels en général et ceux d'Alexandrie en particulier n'ont jamais joui d'un privilège, de subventions ou de facilités quelconques. Au contraire, de grands hôtels alexandrins ont été poursuivis pour avoir contrevenu aux règlements sur le contrôle des changes, alors qu'ils n'avaient fait que chercher à rendre service à leurs clients étrangers. A Alexandrie, l'industrie hôtelière est principalement saisonnière, or chaque saison d'été a été troublée, depuis 1946, par des événements politiques nationaux.

Le bilan de cette situation se résume en de lourdes pertes et la fermeture de nombreux établissements depuis 1950. Deux phénomènes sont en outre défavorables à l'hôtellerie égyptienne: la diminution des arrivées et le raccourcissement des séjours des hôtes étrangers, d'une part, l'exode massif des habitants de la ville à l'époque des vacances d'été, d'autre part.

Pour remédier à cette crise, la section hôtelière propose:

### I. La révision du tarif hôtelier

Les prix d'hôtel sont encore réglementés par des arrêtés de 1949 et de 1950 qui ont des effets limitatifs. Il faut donc refondre la législation et réviser les prix déjà accordés.

Ces arrêtés prévoyaient une réglementation pour l'obtention ou la fixation des prix de chambre et de repas, l'obligation d'afficher les prix et l'obligation de tenir des registres spéciaux.

L'obligation d'affichage n'était pas claire puisque l'hôtelier était censé d'afficher ses prix « d'une façon permanente dans un endroit apparent à l'entrée de l'établissement ». Cette disposition a donné lieu à de multiples conflits et elle a finalement été interprétée de façon extensive (sur toutes les tables, par exemple).

C'est pourquoi la section hôtelière demande que l'article d'affichage soit rédigé et précisé comme suit:

« Les propriétaires ou gérants d'hôtels et pensions sont tenus d'afficher les prix sur des tableaux spéciaux apposés directement à la vue du public dans les seuls endroits suivants:

- a) Au bureau de la réception, les prix de chaque chambre avec pension ou non, ainsi que ceux des repas à prix fixe
- b) Dans chaque chambre et à l'intérieur, les prix de celle-ci, avec pension et demi-pension, ou sans pension
- c) Dans les salles de restaurant, et à la porte de celles-ci, les prix des repas à prix fixe.
- d) Dans les bars, et sur le mur derrière le barman, les prix des consommations.»

La révision des prix est nécessaire, car les prix de vente ne sont plus en rapport avec les prix de revient. Si cette situation continue, les affaires hôtelières disparaîtront.

En effet, plusieurs hôtels estiment que si une amélioration n'intervient pas immédiatement, ils devront cesser leur activité.

## Internationaler Checkbetrüger

Einer Warnung der Schweiz. Bundesanwaltschaft, Zentralstelle zur Bekämpfung der Fälschmünzerei, entnehmen wir:

Am 10. März wurde der in der Schweiz an verschiedenen Orten mit gefälschten Pässen aufgetretene Checkbetrüger bei einer Bank in Lyon erkannt, konnte jedoch unter Zurücklassung des auf den Namen des Checkinhabers abgeänderten australischen Reisepasses flüchten.

Da anzunehmen ist, dass dieser internationale Betrüger seine Tätigkeit in der Schweiz unter Verwendung von gefälschten Pässen anderer Nationalitäten fortsetzen wird, ist nach wie vor grösste Vorsicht geboten.

Das Signalement des am 12. Februar 1920 in Alexandrien geborenen Betrügers lautet: Grösse 1,72 m, ziemlich korpusculent, dunkle Haare. Besonderes Kennzeichen: abstehende Ohrläppchen.

Bei Auftreten dieses Checkbetrügers ist unverzüglich die Polizei zu benachrichtigen. Der Mann ist bis zu deren Eintreffen hinzuhalten. Checks und Ausweispapiere dürfen nicht zurückgegeben werden.

Les remarques des autorités n'offrent rien de nouveau pour les spécialistes de l'hôtellerie. Elles confirment les observations faites par les organisations professionnelles elles-mêmes, mais l'hôtellerie a au moins la satisfaction d'avoir, dans la mesure du possible, pris elle-même les dispositions nécessaires et appliqué les remèdes susceptibles d'enrayer le mal.

### Charges et recettes

L'hôtelier, fermier ou propriétaire, a vu ses charges augmenter. S'il est locataire, la loi sur les loyers de 1947 a majoré de 60%, les loyers de base dépassant 5 livres égyptiennes par mois; s'il est propriétaire, l'augmentation de la valeur locative lui impose des charges nouvelles d'au moins 20%. Les charges sociales, et en particulier la loi de 1950 sur les accidents de travail qui a majoré de 100% les réparations dues aux travailleurs accidentés, suivent une ligne ascendante. On va en outre au devant de lois sur les assurances sociales et sur la création de caisses de prévoyance.

Les impôts et taxes ont également été majorés et il serait trop long d'entrer dans les détails des dépenses ainsi occasionnées.

En outre, les fournitures et prestations diverses ont subi des hausses allant de 50 à 125% depuis 1949. Citons en particulier, dans ce domaine, l'abandonnement au téléphone, le combustible, le sucre, le café, le thé et le whisky, le blanchissage, l'entretien et l'équipement de l'hôtel. Les frais d'administration ont augmenté par le fait que la comptabilité doit être maintenant censurée, d'où honoraires nouveaux aux censeurs et aux employés supplémentaires nécessités par les nouveaux règlements. On peut dire que les frais d'administration ont passé de 1 à 5 par rapport à 1949.

En ce qui concerne les recettes de l'hôtel, laissons le soin au Journal du commerce et de la marine publié au Caire, de résumer la situation de l'hôtellerie d'Alexandrie et les remèdes à apporter:

A cette aggravation de charges, l'on constate que les recettes ont par contre diminué d'année en année, le coefficient d'occupation des chambres d'hôtel à Alexandrie s'étant considérablement réduit.

Les causes de cette réduction sont manifestes et tirent leurs sources de différentes raisons:

a) La saison d'été, source de tous les profits pour Alexandrie, a subi des revers qui se sont répétés chaque année sur l'industrie hôtelière.

Ainsi, et sans remonter plus avant, relevons les événements historiques de 1952 et surtout la décision gouvernementale prise en 1953 de vivre dans l'austérité. L'ordre de ne pas se déplacer à Alexandrie a fait perdre complètement à cette ville, son cachet de *seconde capitale*, pour ne devenir qu'une ville d'estivage tout à fait ordinaire.

Cette décision a réduit très considérablement la clientèle des grands hôtels qui logeaient, chaque année, les hauts fonctionnaires, leurs familles, les fonctionnaires des ambassades étrangères, les sénateurs, les députés, etc.

b) Les touristes étrangers ne sont jamais venus à Alexandrie, car ils sont dirigés directement au Caire par un chemin de fer spécial qui les accueille dans l'enceinte douanière même.

c) Les touristes locaux disposant de moyens importants partent pour l'étranger, ceux de bourse moyenne se déplacent difficilement en l'état de la crise économique actuelle, et il faut compter avec la concurrence de Port-Saïd, Ras El Bar, Marsa Matrouh, etc. Enfin les Alexandrines mêmes, soit fréquentent les plages, soit s'en vont à Agami, Dekheila ou Sidi Bichr, mais ne vont jamais dans les hôtels.

Par ailleurs, la plupart des hôtels d'Alexandrie, constatant avec les années que leurs recettes diminuaient, n'ont plus renouvelé leur équipement. Ils n'offrent pas le même confort, ni le même attrait à la clientèle, qui s'écloigne des hôtels, qui





# HOSPES

## Neuartige Speisekarten

Im internationalen Restaurant der vom 14. Mai bis 21. Juni in Bern stattfindenden HOSPES (Schweiz, Fremdenverkehrs- und internationale Kochkunst-Ausstellung) werden zum ersten Mal neuartige Speisekarten den Gästen die Auswahl der Speisen erleichtern helfen. Diese Menükarten zeigen nämlich in vielfarbigen, meisterhaften Photomontagen die einzelnen Platten und Gerichte im Bilde, wie sie auf den Tisch kommen. Interessante Textbeschreibungen erklären die Zubereitung der jeweiligen Speisen. Auch die Weinkarte, welche allein in diesem Restaurant 170 Spitzenweine aus den verschiedensten Ländern und Gegenden enthält, soll nicht nur den Weinkenner erfreuen, sondern auch den Bibliophilen. Sie vermittelt einen Überblick über die reiche Auswahl der Weine und enthält zugleich Hinweise auf Herkommen, Art und Charaktereigenschaften der mannigfaltigen Weinsorten. Da diese einmalige Weinkarte eine bibliophile Seltenheit zu werden verspricht, kann sie gegen einen angemessenen Preis an der HOSPES käuflich erworben werden.

## Frankreich an der HOSPES

Mitten im Herzen der Schau gelegen, wird der Pavillon Frankreichs eines der attraktivsten Zentren der Ausstellung bilden. Von einem schweizerischen und einem französischen Architekten entworfen, soll er in bürgerlicher Bauart errichtet werden. Die Bewirtung wurde dem Besitzer des bekannten Dijoner Gasthauses «Les Trois Faisans» übertragen. Im französischen Pavillon werden auch Verkaufsstände eingerichtet, wo man die berühmten französischen Spezialitäten käuflich erwerben kann. Neben einer Bar wird das eigentliche Restaurant den Hauptteil bilden, in welchem nur jeweils 100 Gästen serviert werden soll, damit die Güte der Mahlzeiten und die tadellose Bedienung nicht unter allzu starkem Andrang zu leiden haben. Wöchentlich wechseln die französischen Provinzen in der Zubereitung der Speisen ab. Jede Provinz wird ein regionales Festessen veranstalten, bei welchem Trachtengruppen und sonstige folkloristische Darbietungen vorgeführt werden. Folgende Provinzen und Regionen werden durch ihre besondere Küche vertreten sein: Burgund, Franche-Comté, Bresse, Lyon, das Rhonetal, die Provence, die Côte d'Azur, die Champagne, das Elsass, die Normandie, die Bretagne, Bordelais, Béarn, Savoyen und die Ile de France.

Die Beteiligung Frankreichs wird einzigartig und glänzend sein, und das um so mehr, als die grossen französischen Spezialhäuser ihre Beteiligung an der Einrichtung kompletter Kücheneinrichtungen in modernster Ausführung zugesichert haben. Ferner liefern

sie Gedecke, Essbestecke und Gläser sowie alle übrigen Ausrüstungen, die zu einem schönen und vornehmen Tafelservice nötig sind.

## Der erste Infrarot-Hochfrequenz-Backofen an der HOSPES

An einer Kochkunst-Ausstellung darf das Bäcker-gewerbe nicht fehlen. Zu jedem gepflegten Essen gehören Brot, Brötchen und Dessert. In Bern wird das Publikum die Herstellung von Brot und andern Backwaren mit eigenen Augen verfolgen können: hinter einer Glaswand betreibt der Schweizer Bäcker- und Konditorenmeisterverband eine moderne Backstube. Eine solche Einrichtung bildete schon immer eine Attraktion und zog die Besucher in Massen an. Die Backstube an der HOSPES wird auch die letzte Errungenschaft, den Infrarot-Hochfrequenz-Backofen aufweisen.

## Eine Sonderschau über die Berufsbildung an der HOSPES

An der HOSPES werden auch die Kochlehrlinge, Lehrtöchter sowie die Servierlehrtöchter und Kellnerlehrlinge ihr Können unter Beweis stellen. Sowohl in einer praktischen Schau als in besonderen Darbietungen in einem eigenen HOSPES-Hörsaal werden Lehrer und Schüler zeigen, in welcher Form die berufliche Ausbildung im Gastgewerbe betrieben wird. Bereits haben sich über ein Dutzend führender Berufsschulen angemeldet, und auch das Ausland, vor allem Deutschland, wird in dieser Sonderabteilung mitwirken.

## Pendant l'HOSPES, les lits d'hôtel ne manqueront pas

Certaines gens pensent que la Ville de Berne pourrait ne pas disposer d'un nombre suffisant de chambres d'hôtel pendant l'HOSPES. De telles craintes sont absolument dénuées de fondement. La commission des logements de l'HOSPES est en mesure d'affirmer, sur la base d'un recensement auquel elle a procédé, que les visiteurs de l'exposition trouveront à se loger à Berne sans difficulté. Jusqu'au début du Championnat mondial de foot-ball, le 16 juin, cinq jours avant que l'HOSPES ferme ses portes, les hôtels de la Ville fédérale tiendront à la disposition des visiteurs de l'exposition des lits en nombre suffisant, dans toutes les catégories de prix. La commission des logements de l'HOSPES a pris ses quartiers dans les locaux du Bureau officiel de renseignements de la ville de Berne, où elle est au service des personnes désireuses de louer et de réserver des chambres.

## Un authentique mazot valaisain

Le canton du Valais sera fort originalement représenté à l'HOSPES. Un mazot valaisain de pur style, de belle apparence, en bois massif doré par le soleil et de belle patine et toit en bardeaux comme en montagne, enchantera et accueillera tous les amis des bonnes spécialités valaisannes. A l'intérieur, l'installation, pour laquelle on disposera d'objets vieux de 100 à 200 ans, sera tout ce qu'il y a de plus authentique, puisqu'elle sera fournie par le Musée de Sion. L'éclairage aussi sera dans le genre de celui des mazots du Vieux Pays. Tonneaux, brantes, cuivres et autres objets du Valais garniront l'intérieur. Deux chèvres blanches-noires et un bouc à la barbe imposante procureront aux visiteurs l'illustration d'une journée passée à l'alpage. Les serveuses, il va de soi, porteront les costumes du pays valaisain. Pas moins de 24 vins en bouteille, sélectionnés parmi les crus les plus délectables et les plus nobles de coteaux ensoleillés de la vallée du Rhône seront servis, du soir au matin, avec les renommées spécialités du Valais: raclettes, crûtes et beefsteaks au fromage, fromage de montagne de qualité et à la riche odeur cela va sans dire, puis les saucisses de campagne et d'autres délices: viande séchée, asperges savoureuses et premières fraises du Valais. Le bon pain de seigle répandra aussi son agréable parfum, car il sera sur toutes les tables. Le marc de qualité et l'excellente eau de vie d'abricot du Valais seront servis avec le café noir. Enfin, à l'intention des dames, on trouvera aussi au mazot valaisain de fines liqueurs de mirabelle et d'abricot. Le mazot valaisain promet, à coup sûr, d'être l'un des centres d'attraction de l'HOSPES.

## Voyages collectifs

La direction de l'HOSPES reçoit de toutes les régions de Suisse et aussi de l'étranger des demandes de renseignements et des inscriptions pour la visite collective de l'HOSPES. C'est ainsi qu'une grande entreprise de l'alimentation vient d'annoncer la visite collective de ses 700 employés et ouvriers. De nombreuses sections des diverses organisations féminines témoignent aussi d'un vif intérêt pour la visite collective de l'HOSPES. Les sections des sociétés d'hôtels, restaurateurs et cafetiers de Suisse et de l'étranger s'inscrivent également en masse. Les banquets de sociétés et d'associations seront équitablement répartis entre tous les restaurants de l'exposition, de telle sorte que chaque visiteur pourra goûter à ses plats préférés et se délecter des grandes spécialités culinaires en toute quiétude. Le prix d'entrée sera réduit à 2 francs par personne, pour les sociétés inscrites d'un effectif d'au moins 20 personnes. Dès la mi-mai, l'HOSPES sera certainement le but préféré de quantité de sociétés petites et grandes.

## Une gare

Les chemins de fer suisses ont décidé d'édifier une véritable gare à l'HOSPES. Les travaux pour la cons-

truction de cette gare ont débuté le 20 mars et toute l'installation sera ouverte à l'exploitation le 14 mai, en même temps que l'HOSPES.

## Concours de cuisine bourgeoise

Ce ne sont pas seulement les professionnels qui pourront faire valoir leurs talents et leur art à l'HOSPES. Les ménagères aussi auront la possibilité de préparer leurs spécialités et de les exposer au pavillon de l'art culinaire. Cette section comprendra notamment des spécialités nationales et cantonales, des mets confectionnés d'après de vieilles recettes de famille, des entremets, etc. Des mentions d'honneur seront décernées pour les mets et les plats primés. Toute ménagère, quelque soit son état et sa nationalité, peut participer à ce concours. Pour tous renseignements et inscriptions, prière de s'adresser au Comité féminin de l'HOSPES, Monbijoustrasse 30, à Berne.

## ZAHLUNGSVERKEHR

### Australien

#### Zuteilung von Reisevisen

Laut Bericht des Schweizerischen Generalkonsulates in Sydney von 2. März 1954 an das Eidg. Politische Departement erklärte der australische Finanzminister, dass mit sofortiger Wirkung die Kopfquote im Touristenverkehr für das Sterlinggebiet und für Nicht-sterlingländer ausserhalb des Dollargebietes auf 1625 australische Pfund pro Jahr (bisher 937.10 australische Pfund) für Reisen im Sterlinggebiet und der Gegenwart von 150 Pfundsterling oder 187.10 australischen Pfund für Reisen nach Ländern ausserhalb des Sterling- und Dollargebietes erhöht werde.

Davon sollen 375 australische Pfund in Ländern ausserhalb des Sterling- und Dollargebietes verwendet werden können.

Diese Beträge verstehen sich exklusive Passagen, die in australischer Währung zahlbar sind. SFV.

### Ägypten

#### Überweisung von Schulgeldern aus Ägypten nach der Schweiz

Einer Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Kairo an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement ist zu entnehmen, dass die ägyptischen Devisenbehörden im Einverständnis mit dem ägyptischen Finanzministerium beschlossen hätten, mit sofortiger Wirkung auf eine Legalisierung der für die Überweisung solcher Gelder erforderlichen Unterlagen zu verzichten. Sie seien auch der Auffassung, wonach eine Visierung dieser Dokumente durch die ägyptische Gesandtschaft in Bern sich erübrige.



Bereit für die Glace-Saison?

Mit Hilfe von



sind Sie in der Lage, ausgezeichnete, geschmeidige und zart schmelzende Glacen und Coupen herzustellen.

FRIG mit Aroma Vanille, Chocolat oder Mokka wie auch FRIG neutral, leistet Ihnen die besten Dienste.

FRIG bringt Ihnen zwei

**HAUPTVORTEILE:**  
erstens einen grösseren Gewinn,  
zweitens zufriedene Kunden!

Achten Sie darauf, FRIG immer zur Stelle zu haben. Bitte geben Sie uns daher Ihren Bedarf schon heute auf.

Dr. A. WANDER A.G., BERN  
Telephon (031) 55021

Willkommen an der HOSPES!

Halle 5 a, Stand 502



...VERWENDEN MIT GROSSEM ERFOLG UNSERE WIRKUNGSVOLLEN LICHTREKLAMEN! L. KRAFT LICHTREKLAMEN-OLTEN TEL. (062) 54059

Servieren Sie Ihren Gästen nur das Originalprodukt

# Weisflog Bitter!

Seit 75 Jahren ausgezeichnet bewährt. Weisflog Bitter ist mild und gut und darf in keinem Restaurationsbetrieb fehlen. Kühl serviert bringt er Ihnen dankbare Gäste.

Beachten Sie uns an der HOSPES Bern, Stand 656, Halle 6 b

## Hotel-Liegenschaft

mittlerer Grösse mit modernem eingerichteter Gaststätte und Hotelzimmern, im Zentrum grösserer Stadt der Ostschweiz, krankheitsabher per sofort zu verkaufen.  
Hoher, solider Umsatz. Konstante Hotelbesetzung. Anzahlung Fr. 180'000.-. Interessenten wenden sich unter Chiffre OFA 1718 Z. an Orell Füssli-Annancen, Zürich 22.

## Couple d'hôtelier

cherche à reprendre un hôtel

de minimum 50 lits, région entre Lausanne et Genève ou éventuel Lucerne. Faire offre sous chiffre CH 2802 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

14. Mai - 21. Juni **BERN HOSPES 1954** Schweiz, Fremdenverkehrs- u. Internat. Kochkunst-Ausstellung  
Bahnбилlette: Einfach für retour

## GRAND DANCING-BAR-CABARET

à Lausanne, cherche

# barman

qualifié, sérieux et de bonne présentation pour une place à l'année. Ecrire sous chiffre D B 2823 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

## Gesucht

in Hotel von 40 Betten in Vulpera (Unter-Engadin):

Saal-Restaurations-tochter  
Küchenbeihilfe neben Chef  
Küchenmädchen  
Hausbursche-Portier

Eintritt Ende Mai. Offerten an: A. Imboden-Lang in Mänedorf am Zürichsee.

## Gesucht

für Sommersaison

# Koch

evtl. Köchin

auch jüngerer Koch, der sich als Alleinkoch ausbilden möchte.  
Strandhotel Iseltwald (B.O.).

**Daunen- und Wollsteppdecken**  
Waschbare Überzüge  
Bettüberwürfe, Plüschdecken  
Universal-Flachduvets  
Umarbeitungen und Reparaturen jeder Art  
Federn- und Flaumreinigung  
UNIVERSAL STEPPDECKENFABRIK BURGDORF A.G., Tel. (034) 23083

Die überragende Qualität für Ihre Küche

zarter Frühlings Spinat  
taufrisch konserviert

Der junge Spinat wird aus eigenen Plantagen direkt neben der Fabrik gewonnen und nach Spezial-Rezept zubereitet.

Deshalb die zarte Feinheit des Geschmacks!

Verlangen Sie ausdrücklich Scana-Spinat bei Ihrem Lieferanten. (Wo nicht erhältlich, Bezugsquellennachweis durch die Fabrik.)



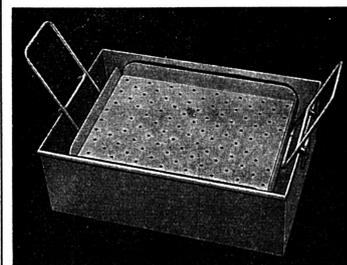
Spinat, die grosse Scana Spezialität!

Gehackt, geprünt, 4 Dosengrößen  
1/2 3/4 1 1 1/2  
1/2 Dose Fr. 1.24  
1/2 Dose Fr. 2.40

SCANA-LEBENSMITTEL A.G.  
ZÜRICH Tel. (051) 283633

Rationell und schonend Silber reinigen mit

# Argentyl



Wählen Sie praktische, bestwirkende ARGENTYL-Platten in der Ihnen zusagenden Form und Grösse von

Walter Kid, SAPAG, Zürich

Postfach Zürich 42, Telephon (051) 286011, seit 1931 bekannt für besonders promptem und individuellen Dienst am Kunden.

### Le mauvais temps a nu au trafic pascal

Le mauvais temps a entravé l'exode vers la campagne de la population zurichoise pendant les fêtes pascuales, les lignes de la vallée de la Sihl et de l'Uetliberg n'ont pas eu plus de passagers que lors des dimanches pluvieux. La compagnie de navigation a pu se borner à mettre en marche ses unités les plus petites. En revanche, le trafic de la gare principale de Zurich a revêtu la même importance que celui de l'an dernier. En effet, les trains à destination du Tessin, de l'Italie, de l'Allemagne et de l'Autriche, étaient bondés. En revanche, les trains desservant les régions de sport n'ont pas enregistré une forte affluence.

De Bâle on signale un trafic assez intense mais qui n'a pas été profitable à la Suisse. En effet 150 entreprises de voyages étrangères ont organisé des croisières, de sorte que les C.F.F. ont dû doubler maintes compositions en direction du Gothard et vers l'Italie. Les touristes venaient en grande partie de l'Angleterre, du Danemark, d'Allemagne et de Scandinavie. En outre, de nombreux cars en provenance d'Allemagne et de la Scandinavie ont passé en transit, poursuivant leur voyage vers le sud. De nombreux touristes anglais sont arrivés par avions spéciaux.

Nous apprenons de Coire que le trafic pascal a fortement souffert dans les Grisons en raison du mauvais temps. Les arrivées ont été moins fortes que l'an dernier. On a enregistré 26 000 voyageurs, soit

4500 de moins qu'à Pâques 1953. La ligne Landquart-Davos a transporté 16 000 personnes (18 000 il y a un an). Les C.F.F. ont organisé 36 trains spéciaux pour le trafic aller et retour aux Grisons, ce qui représente le même nombre qu'en 1953. Le réseau des chemins de fer rhétiques a mis en marche un nombre identique de trains spéciaux.

Le froid persistant dont nous avons été gratifié pendant presque tout le mois d'avril a été nettement défavorable à notre tourisme, car tous ceux qui voulaient profiter du « pont de Pâques » et qui étaient fatigués du long hiver que nous avons traversé se sont intéressés à des voyages au Sud de l'Europe. Seul le Tessin semble avoir connu un trafic égal à celui des années précédentes quoique la fermeture des cols - du St-Gothard en particulier - ait retenu de très nombreux automobilistes. La neige et le froid qui ont sévi en Suisse centrale ont incité bien des villégiateurs à abrégier leur séjour pourtant bien court déjà. En Suisse romande, si la température n'a pas été très clémente, de belles éclaircies ont cependant récompensé les nombreux voyageurs qui étaient venus y chercher le printemps.

Ces conditions météorologiques retardent sensiblement le début de la saison de printemps, puisque c'est Pâques qui sert en général de baromètre pour la fréquentation des semaines suivantes.



Platz für rund 400 Gäste. Dazu kommen 600 Plätze im Freien, so dass also die Hermitage in der Lage ist, 1000 Personen gastlich zu betreuen.

Der repräsentativste Raum des neuen an das alte Gebäude angelehnten zweistöckigen Saaltraktes mit seiner den grösstmöglichen Lichteinfall gewährenden imposierenden Fensterflucht ist zweifelslos der Bankettsaal, den man von der Seeburgstrasse durch das Hotelentree, dessen Boden mosaikartig aus farbigen Glassplintern mit Goldleinen eine nicht alltägliche Vornehmheit aufweist, erreicht. Von diesem Saal aus geniesst man eine unvergleichliche Aussicht, die durch eine ganz neuartige Konstruktion der seitlich verschiebbaren Fenster dem Auge noch wohlgefälliger gemacht ist, indem nämlich bei geschlossenen Fenstern die Schrägstellung für bessere Fernsicht sorgt und die Spiegelung nach innen vermindert. Der Saal mit einer Fläche von 17x13,5 m ist durch Schiebewände in drei Teile unterteilbar, so dass kleinere Bankette und gesellschaftliche Anlässe ungestört nebeneinander abgewickelt werden können. Möblierung und übrige Innenausstattung sind von gediegener, vornehmem Charakter, der den Aufenthalt in diesem Raum, der selbstverständlich mit moderner Ventilation und Temperaturregulierung versehen ist, zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden lässt. Die Beleuchtungskörper, von sudetendeutschen Flüchtlingen in Österreich angefertigt, fügen sich stillvoll in das Ganze ein. Ein Plastikorkoboden der Gummiwerke Altdorf dürfte auf dem Gebiete der Bodenbeläge eine noch wenig bekannte Neuerung bilden.

Unter dem Bankettsaal - strassenseits ist die Küche installiert - befindet sich seitens der geräumige Speisesaal mit Schwingflügel Fenstern. Auch dieser Raum ist innenarchitektonisch höchst geschmackvoll gestaltet, heiter, warm und ruhig in der Farbenwirkung. Neuartig und in gutem Sinne neuzeitlich ist die Beleuchtung unter Verwendung von Muranoglas und Messing. Auf dem Saaltrakt ist für später ein 2-3-geschossiger Aufbau für Hotelzimmer und für das Personal geplant, was leicht durchführbar ist, da die statischen Berechnungen des ausgeführten Teiles des Baues auf dieser Annahme beruhen.

Im alten Teil der Hermitage ist das Café-Restaurant, von dem eine Türe zum Speisesaal führt, vollständig umgebaut und modernisiert worden, auch hier eine Interieurgestaltung mit raumkünstlerischer Finesse. Als Besonderheit sei auf das grosse Kühlbuffet mit seinen speziell konstruierten Schubläden für Getränke hingewiesen, eine raffiniert ausgedachte Konstruktion, die dem Buffetpersonal die Arbeit wesentlich erleichtert, indem die Getränkeaufbewahrung so angeordnet ist, dass mit einem Handgriff, das Gewünschte für den Service bereitgestellt werden kann.

Die Küche und die Kühlanlagen haben selbstverständlich den Ausbau erfahren, um die Leistungskapazität den gesteigerten Betriebsanforderungen anzupassen. Eine Spülkiste, getrennt für Geschirr und Gläser, wurde eingebaut.

**EMMANUEL WALKER AG.**  
BIEL  
Gegründet 1858  
Bekannt für  
**QUALITÄTS-WEINE**  
offen und in Flaschen  
Tel. (032) 24122

### Das renovierte Hotel-Restaurant Hermitage in Seeburg, Luzern

Wer von Luzern kommend mit dem Schiff an der Seeburg vorbeifährt, der erkennt die alte «Hermitage» nicht wieder. Wohl steht noch das alte schindelbedeckte Gebäude da, aber der untere Teil mit den Restaurationsräumlichkeiten ist vollständig umgebaut und ein Neubau modernster Konstruktion ist dem alten Haus angegliedert, der verrät, dass die Tage der früheren Hermitage gezählt sind. In der Tat, die Vereinigung zweier vollständig disharmonischer Stilelemente kann nicht als Dauerlösung gedacht sein und ist es auch nicht. In absehbarer Zeit wird also die ganze Hermitage in einem neuen Kleide moderner, d. h. in stilgemässer Anpassung der Fassadengestaltung an den bereits fertiggestellten und aufzustockenden Neubau dastehen - eine Zierde moderner Hotelbaukunst.

Die erste Etappe der Erneuerung der Hermitage beschränkte sich vorwiegend auf die Restaurationsräumlichkeiten und die Gartenanlagen. Aber dieser Um- und Erweiterungsbau ist so konzipiert, dass in einer zweiten Etappe der Ausbau zum modernen Strandhotel jederzeit organisch fortgeführt werden kann. Das bereits Verwirklichte zeigt einen Form- und Gestaltungswillen, der erkennen lässt, dass es dem Bauherrn, Herrn Direktor Fritz Kopp, und dem Architekten, Herrn Hugo Breitschmid, darauf an-

kam, sowohl den ästhetischen Bedürfnissen der Gäste als auch ihrer Bequemlichkeit und ihrem Behagen in optimaler Weise Rechnung zu tragen. Dazu gehört auch eine gepflegte Betriebsführung, und für eine solche ist in jeder Hinsicht Gewähr geboten, wurde doch die Hermitage von Herrn Arthur Pfenniger, dem jüngsten der drei Brüder Pfenniger, die seit Jahren das Bahnhofbuffet Luzern in ganz hervorragender Weise führen, übernommen. Ihm steht als ebenfalls erfahrener Fachmann für die Betriebsleitung im engeren Sinn Herr Direktor Gaudis zur Seite. So sind an einem der schönsten Punkte Luzern mit einer gerade zu bezaubernden Aussicht auf See Stadt und Berge alle Bedingungen vereinigt, um die Hermitage zu einem beliebten Ausflugsziel nicht nur der Luzerner, sondern auch der in- und ausländischen Gäste werden zu lassen, eine Attraktion für alle Besucher Luzerns und damit ein neues Aktivium für die berühmte Fremdenmetropole der Schweiz.

Auch nach dem geplanten Vollausbau wird das Schwergewicht der Hermitage nicht auf dem Hotelbetrieb liegen, obschon eine Beherbergungskapazität von ca. 70 Betten - heute stehen etwa 20 Hotelbetten zur Verfügung - vorgesehen ist, sondern auf dem Restaurationsbetrieb. So ist denn in den verschiedenen Restaurationsräumlichkeiten des Hauses allein

## Mehr Rendite durch Kaffee!

**Noch einen Vorteil mehr!**

Ja, die Marke «Egro» für Kaffeemaschinen bietet jetzt noch einen weiteren Vorteil mehr: Die Kolben-Express-Garnitur für Liebhaber des Crema di Café, kombiniert mit der Egro-Supra III oder separat zum Anschluss an eine Egro-Boiler-Maschine.

HERSTELLER UND FABRIKSERVICE  
**EGLOFF & CO. AG. NIEDER-ROHRDORF**

Verkauf durch:

- Sanitas AG., Basel Kannenfeldstr. 22, 061/24 78 20
- Christen & Co. AG., Bern Marktgasse 28, 031/2 56 11
- Grüter-Suter AG., Luzern Hirschmattstr. 9, 041/3 11 25
- Autometro AG., Zürich Rämistrasse 14, 051/24 47 66
- Autometro AG., Genf Rue Bonivard 8, 022/2 85 44

**Guter Kaffee... das Prestige für Ihr Haus**

In den Augen Ihrer Gäste ist der Kaffee so wichtig wie das Essen. Gaststätten mit gutem Kaffee weisen meist eine hohe Frequenz auf. Sie erzielen mit Kaffee respektable Umsätze und einen beachtenswerten Verdienst. In diesem Zusammenhang bietet Ihnen der Melitta-Tassenfilter besondere Vorteile:

Der Service geht schnell. Praktisch so einfach wie beim Tee können Sie vor jedem Gast jede Tasse Kaffee einzeln frisch zubereiten.

Der Kaffee wird aromatischer, und erst noch bis zum letzten Schluck satzfrei, weil der Filter jedes Staubchen Kaffeepulver zurückhält, nur die Aromaträger aktiviert und die Bitterstoffe nicht zur Wirkung gelangen lässt. Sie machen sich unabhängiger, weil Sie zu jeder Zeit, für frühe und späte Gäste und in der toten Saison, wo sich die Inbetriebnahme der großen Maschine nicht lohnt, Kaffee immer frisch zubereitet servieren können.

Sie verdienen mehr, denn es spricht sich rasch herum, wo ein extraguter Kaffee serviert und speziell wo er einzeln frisch zubereitet wird.

Auskünfte über Möglichkeiten zur Kaffee-Verbesserung und Kaffee-Umsatzsteigerung jederzeit durch die Melitta AG., Zürich 1/24  
Telefon 051/34 47 77

*Melitta*

- reißfest und fasserfrei,  
- 45 Jahre Erfahrung im Veredeln des Kaffees

**Gesucht Sekretärin** (evtl. Anfangssekretärin)

**Buffettöchter** (evtl. Anfangsbuffettöchter)

Offerten erbeten an Hotel Acker, Wildhaus, St. Gallen.

---

**GRAND SANATORIUM A LEYSIN** cherche

**CHEF DE CUISINE**

Place à l'année, Faire offres avec copies de certificats ou curriculum-vitae, photo et prétentions de salaire sous chiffre S L 2483 à l'Hôtel-Revue Bâle 2.

---

**Vertrauensposten**

Gutes Hotel und Restaurant auf dem Platz Biel sucht zu sofortigem Eintritt in Jahresstelle tüchtiges und seriöses

**Fräulein**

nicht unter 28 Jahren, deutsch und französisch sprechend,

**als rechte Hand des Geranten**

Interessentinnen, die im Hotelfach bewandert sind und über eine gute Allgemeinbildung verfügen, belieben ihre Offerte einzureichen mit Beilage der Zeugniskopien und Photo unter Chiffre V P 2453 an die Hotel-Revue, Basel 2.

---

**Gesucht junger, tüchtiger, entremetskundiger**

**Küchenchef Kaffeeköchin Saaltöchter** (Alleinkoch)

Offerten und Zeugniskopien unter Chiffre F U 2489 an die Hotel-Revue, Basel 2.

---

An der Kantonalen Strafanstalt Lenzburg ist die Stelle der

**Köchin**

neu zu besetzen. Jüngere und selbständige Bewerberinnen werden bevorzugt. Die reglementarische Besoldung beträgt Fr. 6000.- bis 6500 Fr., zuzüglich Feuerungszulage von 10% für Ledige. Der Beitritt zur staatlichen Pensionskasse ist obligatorisch. Über die Dienstverhältnisse gibt die Anstaltsdirektion Auskunft. Anmeldefrist bis 10. Mai 1954. Direktion der Kantonalen Strafanstalt Lenzburg.

---

**Gesucht jüngerer, tüchtiger**

**Oberkellner** sprachkundig, für Grill-room. Ferner:

**Chef-Gardemanger**  
**Chef-Entremetier**  
**jüngere Sekretärin** (Anfängerin)  
**Buffettöchter**

Offerten an Strandhotel Engelberg, Twann/Bielerssee.

**Kein anderer Tomaten-Ketchup ist so gut wie HEINZ**

**Von HEINZ auch die feine Worcester Sauce**

*Unerreichte Qualitäts-Produkte*

Vertrieb für die Schweiz  
**JEAN HAECKY IMPORTATION S.A. BASEL**

**Gesucht junger Koch als**

**Commis de cuisine**

Offerten an Hotel Speer, Rapperswil, Tel. (085) 21720.

**Gesucht für Sommersaison**

**Küchenchef und Kochcommis** tüchtig, entremets- und patissierkundig wenn möglich,

**Saal-Restaurationsköchler** sprachkundig.

Gefl. Offerten unter Chiffre B O 2521 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht in Jahresstelle nach Biel per 1. Mai:**

**I. Lingère-Stopferin**  
**Patissier** oder  
**Commis-Patissier**  
**Hotel-Chasseur**

Offerten unter Chiffre J N 2856 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Dass ein solches an einer wichtigen Durchgangsstrasse gelegenes Restaurant den Parkierungsmöglichkeiten alle Aufmerksamkeit schenkt, versteht sich von selbst. Denn Lage und Führung der Hermitage werden ihr einen Massenbesuch sichern, zumal auch noch für einige Nebenattraktionen gesorgt ist. So befindet sich im Garten, aber getrennt vom eigentlichen Gartenrestaurant, ein *Freiluft-Dancing*, weiter unten eine *Minigolfanlage*, und dem See entlang ein *Strandbadrestaurant*, das ein eigenes Selbstbedienungsbuffet erhalten wird. Auch für Kinder wird am See ein besonderer *Spielplatz* mit den entsprechenden Spielgeräten geschaffen.

Die Eröffnung der neuen Hermitage gestaltete sich zu einer schönen Feier, zu der vor allem die Behörden von Stadt und Kanton Luzern sowie Vertreter der Hotellerie und touristischen Organisationen geladen waren, und an der neben dem Bauherrn, Direktor *F. Kopp*, der Stadtpräsident *Herr P. Kopp* sowie Herr Regierungsrat *Küch* das Wort ergriffen. Alle Geladenen und Geladenen nahmen den Eindruck mit nach Hause, dass Luzern mit seiner neuen Hermitage ein Juwel von einer Gaststätte in einzigartiger Lage besitzt.

### L'Hôtel Victoria à Lausanne est entièrement modernisé

C'est en 1909 que *M. Félix Imseing*, qui dirigeait déjà l'ancien hôtel Victoria à l'avenue de Rumine, construisit le nouvel hôtel du même nom à l'avenue de la Gare. A son décès, en 1915, l'hoirie Imseing en continua l'exploitation jusqu'en 1934. Puis, dès cette époque, l'établissement fut dirigé par *M. et Mme Wilhelm-Imseing*.

Entièrement rénové de 1944 à 1947, l'hôtel à cette époque déjà jouissait du plus grand confort tout en conservant une atmosphère intime et familiale fort appréciée des touristes et hôtes distingués qui restent fidèles à ce bel établissement.

L'Hôtel Victoria, grâce à sa situation tranquille, a connu depuis plus de cinquante ans de nombreuses années de gloire. Il vient d'être entièrement transformé. Le «Victoria», lit-on dans la revue lausannoise «Rendez-vous», fait maintenant partie d'un grand bloc moderne, d'architecture classique qui ne manque pas d'harmonie.

Une nouvelle entrée a été créée, visible de l'avenue de la Gare, dans les portes à cellules photo-électriques s'ouvre devant vous comme par enchantement. Mais il y a réellement enchantement! Qui reconnaît l'ancien «Victoria» en visitant cet hôtel moderne, doté d'un grand confort? En effet, des transformations très importantes ont été apportées par l'architecte lausannois *Chs-F. Thévenaz*. Pas un endroit de l'ancien hôtel qui ne soit modernisé. Un nouvel étage a été créé au sixième, dont chaque chambre possède douche et cabinet de toilette. Aux autres étages, les chambres sont dotées soit d'une salle de bains aux teintes couleur pastel assorties à celles de la pièce, soit d'une douche, ou encore d'un cabinet de toilette. Chaque chambre dispose d'une poste de radio et du

téléphone. Tous les services ont été également modernisés, permettant de répondre aux exigences des hôtels.

Mais le confort et le bon goût ne sont pas tout. La direction en a été confiée à *M. et Mme P. Givel*, jeunes hôteliers lausannois, auxquels nous souhaitons plein succès.

### AUS DEN SEKTIONEN

#### Bündnerischer Hotelier-Verein

Das neue *Wirtschaftsgesetz des Kantons Graubünden*, das in langen Beratungen aufgestellt wurde, gelangt nächsthin zur Volksabstimmung. Der Bündnerische Hotelierverein hat daher am 8. April in Thusis unter dem Vorsitz seines Präsidenten, *R. Bezzola*, Films-Waldhaus, in einer a. o. Delegiertenversammlung zur wichtigen Vorlage Stellung bezogen. Bei aller Anerkennung der behördlichen Bemühungen zur Schaffung eines neuzzeitlichen Gesetzes kann die bereinigte Vorlage doch nicht restlos befriedigen. Nach den einleitenden Referaten von *Dr. H. A. Tarnutzer*, Sekretär des BHV., und *Major A. Bühler*, Sekretär des kantonalen Justiz- und Polizei-Departements, beschloss die Versammlung einstimmig, den Mitgliedern und dem Bündner Volk Annahme der Revisionsvorlage zu empfehlen. Das neue Gesetz bringt gegenüber den bisherigen Bestimmungen verschiedene namhafte Verbesserungen, die gewisse Unebenheiten, wie sie jeder Vorlage eigen sind, bei weitem übertreffen.

Über die *Traktanden der bevorstehenden Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins* orientierte in prägnanten Ausführungen *Herr Lorenz Gredig*. Die Versammlung hatte sich gleichzeitig mit der Vertretung im Zentralvorstand des Schweizer Hotelier-Vereins zu befassen, da die 6jährige Amtsdauer von *Herrn Lorenz Gredig* abläuft. Die Vertreter verschiedener Sektionen verzichteten ausdrücklich auf eigene Nominationen, in der Meinung, das Mandat gebührend gegenwärtigen Präsidenten des Bündnerischen Hoteliervereins, *R. Bezzola*, Waldhaus-Films. Mit Einmütigkeit stimmte die Versammlung diesem Vorschlag zuhanden der Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins zu. Zum Abschluss der Tagung fand eine ausserordentlich rege Diskussion über verschiedene Berufsfragen statt.

### AUS DER HOTELLERIE

#### Das Sporthotel Grischuna in Davos-Platz wechselt den Besitzer

Unser Mitglied, *Herr O. Senn-Bebrutt*, der seit 1948 während 5 Jahren das Grand Hotel Château-d'Oex als Pächter geführt hat, übernimmt am 1. Mai 1954 das *Sporthotel Grischuna in Davos-Platz*, wel-

ches er von seinem langjährigen Besitzer, *Herrn Max Gilg*, käuflich erworben hat.

#### Direktionswechsel im Palace Hotel Davos

Am 15. Mai 1954 übernehmen *Herr und Frau Walkmeister* die *Direktion des Palace Hotels Davos*. *Herr Walkmeister* war seit 8 Jahren Direktor im Hotel St. Gotthard in Zürich und Mitarbeiter der Herren *Ernst Manz* und *Sohn*. Früher war er als Direktor im Casino in Bern und im Hôtel de l'Écu in Genf tätig. Vor dem Weltkrieg arbeitete er in besten Häusern der Welt, wie *Ritz* und *Savoy Hotels* in London, *Royal-Piccadilly* in Le Touquet, *Hôtel Du Parc Paris-Ville d'Avray*, *Hôtel Quirinal* in Rom, *Grand Hotel* in Florenz, *Palace Hotel* in Madrid etc. In seiner eigenen Heimat in Graubünden, *St. Moritz*, war er in den folgenden Hotels tätig: *Kulm Hotel*, *Palace* und *Carlton* als Chef de réception.

### TOTENTAFEL

#### Frau Marie Perollaz-Pfund †

In *Lenk i. S.* wurde kürzlich unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung und vieler erschienener Gäste *Frau Marie Perollaz-Pfund*, 81jährig, zur letzten Ruhe geleitet. Die Verstorbene hatte während langen Jahren das *Parkhotel Bellevue* geführt, in dem sie fast 50 Jahre gewirkt und gelebt hat. Sie war eine vorzügliche Hotelière und erfreute sich in der Gemeinde wie bei den Gästen grosser Beliebtheit. Während vielen Jahren pflegte sie ihren kranken Gatten, der 1943 von seinem Leiden erlöst worden war. Nachdem das Hotel inzwischen an ihren Sohn *Samuel* übergegangen war, durfte sie sich eines schönen, geruhensamen Lebens abends erfreuen. Den trauernden Hinterlassenen entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

### DIVERS

#### Weinimporture und Übernahmeaktion

(Mitg.) Der *Verband schweizerischer Weinimporture* en gros hat in einer ausserordentlichen Generalversammlung von den Bedingungen Kenntnis genommen, die der Bundesrat für die Übernahme von überschüssigen einheimischen Weinen festgesetzt hat. Der Verband beschloss, seine Mitglieder einzuladen, sich an dieser vorläufig *freiwilligen Übernahmeaktion* zu beteiligen, trotz der grossen Schwierigkeiten, die mit dem Absatz dieser Weine verbunden sein werden und obwohl er nach wie vor der Meinung ist, dass solche Übernahmeaktionen keine wirkliche und dauernde Sanierung des schweizerischen Rebbaues herbeizuführen vermögen. Dagegen stellt er fest, dass die überschüssigen Weine von einer *Überproduktion von Weissweinen* herrühren, die dem *Geschmack und den Wiin-*

schen der Konsumenten keine Rechnung trägt. Der Import von kuranten Weissweinen ist seit langem vollständig unterbunden, die immer wiederkehrenden Absatzschwierigkeiten dürfen nicht dem Weinimport zur Last gelegt werden. Der Konsument entscheidet darüber, was er zu trinken wünscht, und man kann ihm weder die Farbe noch die Art der zu konsumierenden Weine vorschreiben.

#### 30 millions de francs pour les routes cantonales vaudoises

Nous avons vu récemment le problème que posait au gouvernement du canton de Valais l'entretien et la rénovation de son réseau routier. La même situation existe dans le canton de Vaud, mais le gouvernement vaudois semble bien décidé à mettre tout en œuvre pour obtenir les crédits nécessaires aux travaux d'aménagement et de correction de certaines routes. En raison de l'accroissement du trafic routier, cette remise en état est devenue urgente.

Le Conseil d'Etat vaudois demande un crédit de 30 millions de francs pour l'amélioration des routes cantonales. Cette somme sera payée par compte spécial, soit 27 millions de francs fournis par le budget de l'Etat, à raison de Fr. 1 350 000 par an, pendant 20 ans, trois millions de francs fournis par les communes, à raison de Fr. 150 000 par an, pendant 20 ans également.

Le nombre des véhicules à moteur a doublé au cours des quatre dernières années, il était de 43 660 à fin 1953. Cette forte circulation, augmentée des véhicules d'autres cantons et venant de l'étranger, explique les difficultés rencontrées à maintenir les routes dans un état convenable, lorsqu'elles ne sont pas revêtues d'une protection moderne.

Le crédit spécial demandé devra financer, avant tout, les travaux d'aménagement des routes secondaires, puis la correction de certaines routes englobées dans des projets de remaniement parcellaire dont le tracé est incompatible avec la disposition des nouvelles parcelles.

Le gouvernement demande l'autorisation de prélever, en 1955 et en 1956, sur ce crédit de trente millions, une somme de dix millions de francs, dont 3 300 000 francs serviront à poursuivre les dix corrections en cours et 6 700 000 à de nouvelles corrections au nombre de 17.



**Zur Reinigung**  
und Auffrischung von polierten, massierten u. geboizten Möbeln können Sie nichts Besseres verwenden als die allbewährte **WOHNLICH'S RADIKAL MÖBELPOLITUR**  
Erhältlich in Drogerien u. Farbwarenhandlungen



**MUBA**  
Rosentalpark  
Stand 3805  
**Beutler, Wichterich**  
Gartenmöbel, Tel. (031) 83 21 52

### Kochlehrling

seit einem Jahr in der Lehre, sucht zur weiteren Ausbildung im Kochberuf passende Stelle. Williger, angenehmer Charakter. Offerten erbeten unter Chiffre L K 2446 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht für sofort, evtl. nach Übereinkunft

#### Restaurations-tochter

Restaurations-kellner  
für Terrassen-Restaurant (Jahresstellen).  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo gefl. an  
**Casino Berne**

**Erstklasshotel im Berner Oberland**  
sucht per sofort, tüchtiger, initiativer, sprachenkundiger

## Chef de réception-Sous-directeur

Offerten erbeten mit Referenzenangaben, Zeugniskopien und Photo sowie Gehaltsansprüchen an Postfach 12983, Basel 1.

### Gesucht

per Ende Mai für längere Sommer- und Wintersaison, tüchtige

#### Saaltochter Kaffeeköchin Officemädchen Küchenmädchen Maschinenwäscher

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Hotel Schweizerhof, Grindelwald.

### Nach England!

Gesucht für Erstklasshotel Nähe London

#### Restaurations-Tochter

mit guten Referenzen, englische Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Carlo Schiannini, Compleat Angler Hotel, Maslow, Buckinghamshire, England.

Inserieren bringt Gewinn

Gesucht in gutgehendes Passantenhotel nach Arosa ab Monat April 1954 tüchtige

## Allein-Sekretärin

welche die deutsche, französische und englische Sprache in Wort u. Schrift beherrscht. — Offerten unter Chiffre S E 2114 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### SPEISEWAGEN-DIENST

Wir suchen  
noch einige tüchtige

## Kellner

mit guten Sprachkenntnissen (Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch), ca. 22-40jährig, mit Berufsliehe und Praxis. Jahresstellen oder Saisonstellen, letztere mit spezieller Zulage. Eintritt sofort.  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

## Saucier

demandé

par établissement médical d'altitude. Place à l'année. Offres à Belvédère, Leysin.

## Barpianisten Orchester

suchen Engagements. Anfragen an LIDO-Agentur, Seestr. 2, Zürich 2/27, Tel. (091) 230213.

### Gesucht

## Chasseur

sprachenkundig und seriös. Offerten mit Lohnansprüchen, Referenzen und Zeugniskopien an Direktion Kursaal-Casino, Luzern.



**GINGER-CAKE** für Kenner!  
pikant  
haltbar  
preiswert

... ein besonders würziger, echt englischer Früchte-Cake, der Ihren Gästen munden wird! Die in Zucker zubereitete, sehr aromatische Wurzelknolle der Ingwerpflanze gibt dem *GINGER-CAKE* einen köstlichen Wohlgeschmack, der nicht nur den Engländern und Amerikanern zusagt. Durch die 2½stündige Backzeit erhält das Gebäck eine ausserordentliche Haltbarkeit von 5-6 Wochen. Preis: nur Fr. 8.80 per kg plus Porto, gegen Nachnahme. Weitere Spezialitäten: *Pineapple- und Cherry Fr. 8.80; Genoa-Cake Fr. 7.80* per kg. Aus einem ganzen Cake (ca. 2,2 kg) können Sie 45-50 Tranchen schneiden. Machen Sie einen Versuch! Rücknahme-Garantie innert 10 Tagen. Fabrikation von *English-Cakes*

**F. BOLLIGER, WETZIKON (Zch.)**

### Hotelfachmann

gesetzten Alters, mit langjähriger Erfahrung sprachengewandt, mit fachtüchtiger Frau, sucht neuen Wirkungskreis  
In Frage kommt Posten als

## Direktor oder Verwalter

in gutem Hause. Jahresstelle bevorzugt. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre D R 2452 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir liefern zu vorteilhaften Preisen

## UTO-Kühlanlagen in modernster Ausführung

Vollkommen in der Automatik - wirtschaftlich im Betrieb

Kombiniert für den Anschluss von: Kühlräumen, Kühlchränken, Buffets, Glace- oder Freezer-Anlagen, Vitrinen

# UTO-Kühlmaschinen 1/2 Zürich

Eggbühlstrasse 15  
Telephon (051) 4657 88

Conseil d'administration de la Swissair

Le conseil d'administration de Swissair s'est réuni le 9 avril 1954. Il a approuvé les comptes de 1953 qui seront soumis à l'assemblée générale des actionnaires, le 5 mai prochain.

Le total des recettes s'est élevé approximativement à fr. 86,6 millions (1952, 67,7 millions) et celui des dépenses à environ fr. 85,6 millions (1952, 66,9 millions).

Le bénéfice net à la disposition de l'assemblée générale se monte à fr. 1 105 940,90 (1952, fr. 864 184,14), y compris le solde actif reporté de l'exercice précédent.

Le conseil d'administration proposera à l'assemblée générale des actionnaires de répartir ce bénéfice de la façon suivante: fr. 150 000.- au fonds de réserve statutaire, fr. 300 000.- à la caisse de retraite du personnel et fr. 560 000.- pour le service d'un dividende de 4 % du capital-actions. Le solde de fr. 95 940,90 serait reporté à compte nouveau.

La compagnie est en mesure de verser, comme les années précédentes, la quote-part intégrale due au fonds d'amortissement géré par la Confédération. En outre, elle peut payer la totalité de l'indemnité annuelle d'affrètement des deux Douglas DC-6B appartenant à la Confédération.

Bon hiver pour la Swissair

La période hivernale qui vient de prendre fin a été meilleure, au point de vue du trafic, que celle de l'hiver 1952/53. La Swissair a transporté plus de 97 mille passagers du 1er novembre au 28 février, ce qui représente une augmentation de 43% dont une bonne part peut être attribuée à l'introduction de la classe tourist.

Les horaires d'hiver diffèrent de moins en moins de ceux d'été et ce fait est réjouissant, car il démontre que les conditions atmosphériques ne gênent guère le trafic d'hiver, en moyenne; un nombre toujours plus grand de voyageurs admettent qu'il est normal de voyager en avion l'hiver.

L'importance de la ligne New York-Suisse est démontrée; en 1953, elle a fourni près du tiers du trafic régulier de la compagnie.

Avec un parc d'avions notablement augmenté par rapport à l'an dernier, puisqu'elle dispose maintenant de 6 Douglas DC-6B, de 7 Convair Liners, de 3 Douglas DC-4 et de 8 DC-3, la Swissair prévoit de produire cette année 80 millions de tonnes/km, ce qui représente une augmentation de plus de 43% par rapport à l'année 1953.

Einweihung des renovierten Hotels «Bellevue» am Rheinfall

Um die Mitte des letzten Jahrhunderts entstand mit dem Aufkommen neuerzeitlicher Verkehrsmitel am Rheinfall eine Hotellerie, deren Blütezeit in die acht-

ziger und neunziger Jahre fiel. Infolge der Kriegs- und Krisenjahre erfolgte ein allmählicher Niedergang, so dass die grössten Hotels geschlossen werden mussten. Während der «Schweizerhof» im Verlaufe dieses Frühjahrs Luftschutztruppen als Übungsojekt dient und völlig niedergelegt wird, wurde das in der Nähe liegende Hotel «Bellevue» über dem rechten Ufer des Rheinfalls renoviert und am Mittwoch dem Betrieb übergeben. Anlässlich seiner Einweihung gaben die Vertreter der Schaffhauser Behörden ihrer Genugnung darüber Ausdruck, dass die Renovation des alten Gebäudes so gut gelang, dessen Weiterführung als Hotel als einem Bedürfnis entsprechend bezeichnet wurde.

Für Sicherheit im Strassenverkehr

Unlängst versammelte sich in Lausanne unter dem Vorsitz von Staatsrat Charles Duboulet (Genf) die «Schweizerische Konferenz für Sicherheit im Strassenverkehr», der Vertreter eidgenössischer und kantonaler Behörden sowie am Strassenverkehr interessierter Verbände angehören. Mit Befriedigung wurde vom Ergebnis der erstmals gesamtschweizerisch im Juni/ Juli letzten Jahres durchgeführten Aktion zur Hebung der Verkehrssicherheit, unter dem Motto «Strassenmarkierungen beachten», Kenntnis genommen. Über hundert Behörden von Kantonen und grösseren Städten haben inzwischen den Wunsch auf Fortsetzung solcher Kampagnen geäußert und dafür ihre weitere Mitarbeit in Aussicht gestellt.

Einer auch von polizeilicher Seite gemachten Anregung Folge gebend, hat die Konferenz beschlossen, im Mai 1954 eine neue Aktion zu organisieren unter dem Motto «Zeichengebung und Signale». Die Kampagne wird sich wieder an alle Strassenbenützer richten und unter anderem auch die beschleunigte Einführung der neuen international anerkannten Verkehrssignale fördern. Ferner wurde bereits eine weitere Aktion zur Vornahme technischer Kontrollen der Motorfahrzeuge in Aussicht genommen, wodurch namentlich auch Erfahrung im Hinblick auf die Einführung neuer Bestimmungen der gegenwärtig in Revision begriffenen Strassenverkehrsgesetzgebung gesammelt werden sollen. Voraussichtlich dürfte dafür als Zeitpunkt 1955 in Frage kommen.

Mit den Vorarbeiten dieser Aktionen wird sofort begonnen und die Öffentlichkeit wird zu gegebener Zeit über Massnahmen orientiert werden, die getroffen werden, um einen Erfolg sicherzustellen.

Einkaufsgenossenschaft amerikanischer Restaurateure

Restaurant-Besitzer aus New York und anderen amerikanischen Städten haben eine Einkaufsgesellschaft gebildet, die die Lebensmittelkäufe für die Restaurations besorgen soll. Die Organisation, zu deren Präsidenten Jan Mitchell ernannt wurde, wird Einkaufsbüros in Deutschland, Japan und verschiedenen Städten der USA. einrichten. Dr. R.

Das Fernsehen im Dienste des Fremdenverkehrs

Das Fernsehen steht im Vordergrund der Diskussion. Zahlreiche Fragen harren einer Abklärung, so diejenige der Beziehungen zwischen Fernsehen und Fremdenverkehr. Dieser Aufgabe ist ein «zweiägiger Kurs» gewidmet, der vom Seminar für Fremdenverkehr an der Handels-Hochschule St. Gallen gemeinsam mit der Schweizerischen Zentrale für Verkehrs- und Fremdenverkehr, dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband und dem Verband schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren veranstaltet wird. Der Kurs findet am 3. und 4. Mai 1954 im Kongresshaus Zürich statt und wickelt sich wie folgt ab:

- Dienstag, 4. Mai 1954
9.30-10.45 Referat Dr. M. Senger, Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung, Zürich, über «Was erwartet die Fremdenverkehrswerbung vom Fernsehen?»
11.00-12.15 Referat P. Dewald, Präsident des Verbandes der schweizerischen Fernsehindustrie, Zürich, über «Der Fernsehempfang in Hotels und Gaststätten».
14.30-16.00 Besichtigung des Fernsehstudios Bellevue unter Führung von Programmleiter E. Haas.
16.30-18.00 Aussprache.

- Montag, 3. Mai 1954
9.30 Eröffnung durch Stadtmann Dr. E. Anderegg, St. Gallen.
9.45-11.00 Referat Prof. Dr. E. Baumann, ETH, Zürich, über «Was ist Fernsehen?»
11.15-12.15 Referat Dr. Ing. W. Gerber, PTT, Bern, über «Fernsehen in der Schweiz».
14.15-15.30 Referat Ing. P. Bellac, Schweizerische Rundschau-Gesellschaft, Bern, über: «Vorbereitung und Durchführung von Fernsehsendungen».
16.00-18.00 Besichtigung der Fernsehsehdianlagen auf dem Uetliberg (Zürich).
20.30 Demonstration des Fernsehempfangs im Foyer des Kongresshauses Zürich.

Die Kursveranstalter legen besonderen Wert auf lebendige Darbietung des Stoffes und dessen Veranschaulichung durch praktische Beispiele, Projektionen, Demonstrationen und Besichtigungen. Anmeldungen für den Kurs haben bis spätestens am 26. April an das Seminar für Fremdenverkehr an der Handels-Hochschule St. Gallen, Bahnhofplatz 7, St. Gallen, zu erfolgen, wo Kursprospekte und nähere Angaben über den Kurs erhältlich sind. Die Kursgebühr beträgt Fr. 45.-; sie umschliesst das Kursgeld, drei Hauptmahlzeiten und die Bahnfahrt auf den Uetliberg. Der Kurs findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 100 statt, während andererseits die Höchstteilnehmerzahl auf 250 beschränkt ist.

BÜCHERTISCH

Werk - April 1954. - In der Stadt Basel wird gegenwärtig eine kulturelle und städtebaulich sehr wichtige Frage diskutiert: die der Schaffung eines neuen Kulturzentrums. Seit dem mittleren 19. Jahrhundert sind Kunsthalle und Theater im gleichen Geviert zwischen Elisabethenstrasse, Steinenberg und Theaterstrasse versammelt. Da Neubauten sich aufdrängen, wurde 1953 ein grosser Wettbewerb veranstaltet, dessen Ziel es war, eine Neubeubauung des Areals mit Opernhaus, Schauspielhaus, Kunsthalle, Restaurant und wenn möglich auch zintragenden Geschäftshäusern und Ladenbauten zu projektieren. Die Aprilnummer des «Werk» publiziert 16 von den eingereichten Wettbewerbsprojekten, die interessante Vorschläge nicht allein in architektonischer, sondern auch in organisatorischer und raumgestalterischer Hinsicht bedeuten. In einer grösseren Untersuchung der Voraussetzungen und Ergebnisse des Wettbewerbes stellt Hans Schmidt die leitenden Ideen dar. - Das Heft enthält ferner einen schön gebildeten Bericht über den italienischen Bildhauer Marino Marini, der, nach-

dem er die Kriegsjahre in der Schweiz verbracht hatte, rasch zu internationaler Berühmtheit gelangte. Über das neueste Schaffen der in der Künstlervereinigung «Allianz» zusammengeschlossenen Vertreter der schweizerischen Avantgarde orientiert Hans Curjel.

Redaktion - Rédaction: Ad. Pfister - P. Nantermod Insarenteil: E. Kuhn

FLAWA KAFFEE Filter
sind reissfest
Für alle Kaffeemaschinen geeignet

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft, tüchtiger, sprachgewandter Sekretär(in) für Kassa, Reception, Journal, Korrespondenz. Offerten an Hotel Reber au Lac, Locarno.

DIRECTEUR est demandé pour Sanatorium d'altitude de Suisse romande de 140 lits. Adresser offres avec curriculum vitae, références et prétentions sous chiffre D R 2404 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht jüngere, zuverlässiger Hausbursche für Arbeiten in Haus, Garten und Werkstatt. Vielseitige Arbeit, geregelte Freizeit, guter Lohn. Offerten an Volksabteilung Heim Herzberg, Asp (Aargau).
Gelegenheit Zu verkaufen ein grösseres Quantum neuerwertige, schöne und solide Wirtschaftsstühle zum Preise von Fr. 17.50 per Stück. Möbelfabrik Gschwend AG., Stofffabrik, Tel. (033) 26312

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS P. Kistmann Seidengasse 20, Tel. (051) 236364. Erstkl. Referenzen. Kauf, Verkauf, Miete von HOTELS, RESTAURANTS, CAFÉS KURANSTALTEN, PENSIONEN

Gesucht in Jahresstelle per 1. Mai oder nach Übereinkunft Chef de service fach- und sprachkundig Etagen-Lingerie-Gouvernante Bewerber(innen) wollen Offerten einreichen unter Beilage von Photo und Zeugniskopien sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre C G 2471 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht Köchin oder Tochter mit Kochkenntnissen in grösseren Landgasthof für gut bürgerliche Küche. Eigene Metzgerei. Offerten an Familie Bürgli-Bastler, Gasthof Rebstock, Frick (Aargau), Tel. (064) 71205.

Gesucht in erstklassiges Restaurant in Genf Commis de restaurant Eintritt sofort. Offerten an Restaurant du Nord, 12, Grand Quai, Genève.

HOTEL mit Restaurant, mittelgross zu kaufen gesucht. Westschweiz bevorzugt. Grössere Anzahlung möglich. Offerten unter Chiffre H R 2378 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft für Hotel am Genfersee (50 Betten) und Passantenverkehr, absolut tüchtiger Alleinkoch Zimmermädchen flink, wenn möglich gut französisch sprechend. Saison bis November. Offerten an Hotel du Mont-Blanc, Morges.

Gesucht für Sommersaison Mai bis September 1954: Journalführer(in)-Sekretär(in) Patissier-Aide de cuisine Commis de cuisine Barmaid Chefs de rang Commis de rang Jüngerer Concierge Etagenportier Chasseur-Garderobier Etagen-gouvernante (auch Aufwärtin) Zimmermädchen Lingerie-Gouvernante Stopferin Maschinenwäscherin Maschinchen Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen erbeten an Hotel Monopol, St. Moritz.

Gesucht in neu renovierten, mittleren Hotelbetrieb mit starkem Passantenbetrieb für Ende Mai bis Oktober gut ausgewiesener Alleinkoch oder Köchin Restaurations-tochter sowie Saaltochter Alleinportier Zimmermädchen 2 Köchen-Officemädchen Bureau-Praktikantin Bei gegenseitigem Einverständnis auch Winterstelle. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo an Kulmhotel, Valbella-Lenzenheide.

Zu verkaufen an schönster Lage am Bodensee erstklassig geführtes Klein-Hotel mit Restaurant und schöner Seeterrasse. Anzahlung ca. 85 bis 90000 Franken, da mit allem nötigen Inventar. Umsatz nachweisbar. Übernahme nach Vereinbarung. Gefl. Offerten unter Chiffre K B 2388 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort bis Anfang Oktober in gut frequentierten Hotel am Vierwaldstättersee Patissier-Aide de cuisine Zimmermädchen mit englischen Sprachkenntnissen bevorzugt Restauranttochter und Saaltochter Anfangs-Buffer-tochter englische Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten mit Bild und Zeugniskopien sind erbeten an Hotel Bellevue am See, Berglitswil bei Luzern.

Jeune homme, Anglais, résidé en Suisse, parlant allemand, cherche situation pour apprendre le français dans un hôtel à la réception ou bureau bar garçon aussi acceptable. Salaire n'important pas. Absolvant de «Wirtschaftsschule Belvoir-Park, Zürich». Saison ou à l'année. Ecrire sous chiffre R E 2593 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht in kleineres Hotel im Berner Oberland tüchtiger Alleinkoch oder Köchin in gepflegten Betrieb. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre K B 2386 an die Hotel-Revue, Basel 2.

SEIFENSPENDER MODELL S.B.B. MAISON FRESSE TÉL (021) 26 33 33 - LAUSANNE

Gesucht per sofort in Jahresstelle: Commis de cuisine oder jüngere Köchin Küchen-Hausmädchen Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an W. Lanz, «La Bonne Auberge», Delémont, Tel. (068) 21788.

Hotel Mattenhof, Interlaken Gesucht für Sommersaison tüchtige, sprachkundige Buffet- und Bartochter Telephone (036) 21421.

Gesucht für nächste Sommersaison tüchtiger Alleinkoch oder Köchin evtl. auch Ausländer, in Berghotel mit 50 Betten. Zeugnisschriften und Lohnansprüche erbeten an Familie Jaeger, Hotel Schwarzhorn, Gruben (Wallis).

A vendre, à Lausanne Machine à café «Olympia» Fr. 1600.- Friteuse «Super Chef» Fr. 800.- Ecrire sous chiffre O S 2822 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung: Restaurations- und Saaltochter Portier-Conducteur in mittleres Berghotel am Vierwaldstättersee. Offerten mit Photo unter Chiffre V W 2860 an die Hotel-Revue, Basel 2

Gesucht per sofort jüngerer Koch Servicepersonal Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Hotel «Kurhaus», Langenbruck.

Gesucht in Hotel mit 30 Betten und Restauration Alleinkoch Eintritt 1. oder 15. Mai. Lange Saison, evtl. Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Adler, Kandersteg.



Gross-Hotelunternehmen im Wallis sucht für Sommersaison 1954:

Sekretär-Journalführer erfahrenen ersten Kellermeister Gouvernante für Zentral-Econamat Küchengouvernante Saucier Verkäuferin (Anfängerin) für Bazar Office- u. Küchenmädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten unter Chiffre D R 2824 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grosses Berghotel im Wallis sucht auf Anfang Juni, evtl. 15. Mai, für Sommersaison

Sekretärin-Journalführerin

tüchtige, auch für Kasse und Korrespondenz. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre B W 2144 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort in gutbezahlte Jahresstelle junger

KOCH

neben Chef Hotel Greub, Basel.

Gesucht in Erstklasshotel in Arosa

Bureaufräulein

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Chiffre B F 2487 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Grossrestaurant Kornhauskeller, Bern, mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft:

Restaurationsstochter Verlangt wird Beherrschung des à-la-carte-Services, sprachkundig und gut präsentierend. Sehr gut bezahlte Jahresstelle. Buffettochter für Spisabuffet, wenn möglich mit absolvierter Buffellehrzeit.

Bewerberinnen, die diesen Anforderungen entsprechen, wollen ihre Bildofferte mit Zeugnisabschriften senden an die Direktion des Restaurants Kornhauskeller, Bern.

Gesucht per sofort:

Alleinportier Deutsch und Französisch, Jahresstelle Serviertochter Deutsch und Französisch, Jahresstelle Hausbursche Jahresstelle Für die Sommersaison auf den 15. Juni werden gesucht: Chef de rang sprachkundig Commis de rang Buffetdame und Econamat-gouvernante, Patissier Küchenbursche, Casserolier Commis de cuisine Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Hotel «Berghaus», Rigi-Staffel (Schwyz).

GRIMSEL-HOTEL sucht für Sommersaison

Sekretär(in) Büro-Praktikant(in) Commis de cuisine Aide de cuisine Buffettochter Zimmermädchen

Gefl. Offerten an Rudolf Gesteli, Dir., Piazza Cloc-caro 10, Lugano.

Wir suchen per Ende April 2 tüchtige, gut präsentierende und sprachkundige

Restaurationsstochter für unsere Locanda Ticinese, sowie Buffellehrtochter

Zeugnisabschriften mit Photo an Direktion Carlton-Elite-Hotel, Zürich.

PARK-HOTEL PONTRESINA sucht für die Sommersaison:

Chef-Saucier Chef-Entremetier

Zuschriften gefl. an die Direktion.

Chef de rang, gutes Service, gute englische und etwas französische Sprachkenntnisse, sucht Posten als Chef, evtl. als Demi-Chef zur Saison in der Schweiz. Eintritt spätestens Ende Mai oder Anfang Juni. Offerten unter Chiffre D R 2870 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle nach Basel

Aide de cuisine oder Commis de cuisine

(auch älterer). Eintritt anfangs Mai. Offerten mit Gehaltsansprüchen an H. Schaefer-Rudolf, Restaurant Baslerhof, Basel.

HOTEL WALDHAUS, VULPERA sucht für lange Sommersaison:

Journalführer Wäscherei-Gouvernante Chef d'étage Commis de rang I. Chasseur

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen beliebe man an die Direktion Waldhaus Vulpera zu richten.

Gesucht nach Lugano bestausgewiesener

Chauffeur-Kondukteur für Hotel-Omnibus, sprachkundig, wenn möglich Automechaniker. Dieselbst tüchtige Etagen- und Officegouvernante

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten unter Chiffre L O 2839 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle nach Übereinkunft

Aide de cuisine für den Saucierposten Serviertochter service- und sprachkundig

Offerten an Hotel Aarauherhof, Aarau.

Wir suchen für die Sommersaison

Entremetier Commis de cuisine Saaltöchter, Barmaid Etagenportier Conducteur Journalführer(in)

Offerten an Hotel Beau-Site, Zermatt.

Gesucht in Jahresstelle

Commis de cuisine Buffettochter Serviertochter Portier-Hausbursche

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten an Direktion Hotel Hechi, St. Gallen.

Gesucht nach Genf von erstangemig Hotel in Jahresstelle erfahrene

Direktions-Sekretärin

mit Sprachen- und Berufskennntnissen (Kassa Buchhaltung, Korrespondenz), Vertrauensposten. Eintritt 1. Juni oder nach Übereinkunft. Offerten unt. Chiffre V P 2830 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Saas-Fee für die Sommersaison, erstklassiger

Küchenchef Patissier

Offerten sind zu richten an Fam. Gustav Supersaxo, Hotel du Glacier, Saas-Fee.

Gesucht

Buffetdame Anfangs-Buffettochter Eintritt baldmöglichst.

Offerten an H. Vock, Buffet de la Gare C.F.F., Neuchâtel.

Wir suchen für Aushilfe während Militärdienst vom 17. Mai für 3 Wochen:

Conducteur-Chauffeur ferner für die Saison mit Eintritt 17. Mai: Saaltöchter Unterportier Officemädchen Küchenmädchen

Eintritt evtl. auch früher. Offerten an Vitznauerhof, Vitznau.

Italiener 29jährig, willig und sauber sucht baldmöglichst

Stelle in Office

usw. Pass vorhanden. Gino Filosa, Carola b. Neapel, Via G. Luga 104.

Gut präsentierende

BAR-MAID

4 Sprachen, seit einiger Zeit nur aushilfsweise tätig, sucht Sommersaisonstelle in kleinerer nette Bar. Offerten unter Chiffre G B 2877 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune homme, 23 ans, cherche place comme

chasseur ou chasseur-téléphoniste

dans grand hôtel, parle français, allemand, italien et un peu anglais, certifiés à disposition, et si possible une place pour jeune fille, 22 ans, comme

serveuse ou femme de chambre

Libre 1er mai. Ecrite sous chiffre C S 2875 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Couple

avenant et sympathique, de toute moralité, mari 54 ans, comptabilité, éconamat, restauration, réception; femme 38 ans, chambres, table, cuisine, réception, ayant fonctionné comme tel, cherche

gérance

hôtel (Suisse romande) saison ou à l'année. Faire offres sous chiffres OFA 10178 L. A Orell Füssli-Annonces, Lausanne.

Gesucht zu sofortigem Eintritt in Erstklasshotel am Genfersee (200 Betten):

I. Oberkellner bestens ausgewiesen Commis de salle Buffettochter für Brasserie Serviertochter für Brasserie, gut präsentierend, sprachkundig Officebursche-Kaffeekoch Argentier Etagenportier auf 1. Juni.

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften richte man unter Chiffre D R 2846 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle

Chef de réception

(Herr oder Fräulein)

mit umfassenden Fach- und Sprachkenntnissen, gut präsentierend, Alter nicht unter 28 Jahren. Handgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Jos. P. Genelin, Hotel Bristol, Bern.

Gesucht in Berghotel (Berner Oberland) für die Sommersaison:

I. Saaltöchter sprachkundig Restaurationsstochter sprachkundig Casserolier-Hausbursche

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Fam. Jessi, Hotel Steingletscher, Sustenpass (Berner Oberland), Meiringen, Tel. (036) 81627.

Gesucht für lange Sommersaison:

Saaltöchter Anfangssaaltöchter Etagenportier Aide de cuisine Entremetier Patissier Officemädchen Küchenmädchen Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an Park-Hotel Schöneck in Grindelwald, Tel. (036) 32262.

Gesucht

Serviertochter

deutsch und französisch sprechend. — Eintritt sofort. Hotel Glockenhof, Olten.

18jährige Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als

Saal-Praktikantin

auf 1. Mai oder nach Übereinkunft. — Offerten unter Chiffre S P 2873 an die Hotel-Revue, Basel 2.

MITGLIEDER!

Berücksichtigt bei Euern Einkäufen stets die Inserenten der Hotel-Revue.

Sporthotel Central, Davos

sucht in Jahresstellen mit baldmöglichstem Eintritt:

Koch-Restaurateur Buffetdame Gouvernante Etagenportier Küchenmädchen Barmaid per 1. Juli

Eilofferten mit Zeugnisabschriften, Photo etc. an die Direktion.

Park-Hotel, Vitznau sucht für Sommersaison

Zimmermädchen

Eintritt: Anfangs oder Mitte Mai. Offerten erbeten an die Direktion.

Gesucht für Sommersaison (Juni bis September):

Sekretärin für Journal, Kassa, Réception. Serviertochter für Bündnersübli, auf 1. Mai, Jahresstelle Saaltöchter Zimmermädchen Küchenmädchen für Sommer- und Wintersaison

Offerten an Hotel Belvédère, Arosa.

Gesucht

Sekretär

Mithilfe in Réception, Kontrollarbeiten und Korrespondenz.

Lingeriemädchen Saaltöchter Etagenportier

Eintritt baldmöglichst. Jahresstellen. Offerten an Direktion Hotel Verenhof, Baden.

Gesucht zu sofortigem Eintritt, jüngere, versierte

Barmaid

in neue, moderne Bar (mit Pianist). Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild an Sternen, Schaffhausen, Tel. (083) 84883.

L'Hôtel Montesano, Villars s.Ollon

cherche pour la saison d'été:

chef de cuisine pâtissier portier garçon de maison fille d'office garçons de salle ou filles de salle femmes de chambres laveuse

Wir suchen für die Sommersaison:

Saucier (Eintritt Anfang Juni) Commis de rang (Eintritt 19. Mai und Mitte Juni)

Gefl. Offerten an Hotel Spiezherhof, Spiez, Tel. (033) 7 61 12.

REVUE-INSERATE haben immer Erfolg!

Advertisement for Frigidaire featuring a large graphic of a refrigerator and text: 'KÜHLANLAGEN FÜR DAS GAST- UND HOTELGEWERBE', 'FABRIKAT DER GENERAL MOTORS', 'SEIT 30 JAHREN', 'Vertretungen in Basel, Bellinzona, Bern, Colombier/Ne, Genève, Kesswil, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Sion und Zürich. (siehe Telefon-Verzeichnis unter FRIGIDAIRE)'

**Bar-Personal!**

INTERNATIONAL MIXING-SCHOOL, MIX-KURSE für Hotel-, Restaurant-, Bar-Angestellte und Private. - Garantiert individuell mit theoretischer und praktischer Ausbildung durch international ausgebildeten Barkeeper. L. Spinelli - Mixing-School - Beckenhofstr. 10, Zürich 6. Telefon 887765. - Zweigstelle Basel: Zürcherstr. 19, Tel. 220370.

**Grand restaurant sur place  
Lausanne**

cherche pour les mai

**chef saucier  
chef gardemanger  
chef tournant**

Places à l'année. - Faïres offres sous chiffre G R 2559 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**HOTEL  
Bernhof**

sucht  
INTERLAKEN für Sommersaison

**Sekretärin  
oder Sekretär**

selbständig und vielseitig. - Offerten erbeten an die Direktion.

**Gesucht**

per sofort tüchtiges

**I. Zimmermädchen**

Guter Verdienst. Offerten erbeten an C. L. Bolvin, Hotel des Trois Sapins, Interlaken.

**Gesucht**

zum sofortigen Eintritt flinker, versierter

**Entremetier**

Saisonstelle bis 15. Oktober. Offerten an K. Orat, Restaurant Waid, Obere Waidstr. 146, Zürich 10/37

**GESUCHT**

**junge Köchin oder junger Koch**  
Eintritt 1. Juli oder nach Übereinkunft, sowie ein Küchenmädchen

evtl. zur weiteren Ausbildung. Guter Lohn und geregelte Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien an die Verwaltung der Zürcher Heilstätte, Davos-Clavadel.

**Gesucht**

in Tea-Room

**Hilfsköchin  
Serviertochter  
Officemädchen**

Eintritt nach Übereinkunft. Telefon (053) 85727. ABC, Schaffhausen.

**Gesucht**

für das neue Restaurations Schiff « Jungfrau » auf dem Thunersee

**I. Buffetdame**

sowie diverse

**Restaurationskellner**

Nur gut ausgewiesene und sprachkundige Personal kann berücksichtigt werden. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Hotel Freienhof, Thun.

**Gesucht**

in erstklassige Dancing-Bar junge, freundliche Tochter als

**Barmaid-Anfängerin**

Gelegenheit, das Mixen gründlich zu erlernen. Offerten mit Bild sind zu richten unter Chiffre E D 2532 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiges Speiserestaurant sucht in gut-bezahlte Saison- oder Jahresstelle zu grosser Küchenbrigade

**SAUCIER**

Nur Bewerber mit lückenlosen Ausweisen, die die feine franz. Küche à fond kennen, spezialarbeiten und sparsam im Verbrauch sind, wollen sich melden mit Zeugnissen und Angabe der Lohnansprüche. Restaurant Schwane, Luzern.

**Gesucht**

per sofort in soignierten à-la-carte-Betrieb junger, fachtüchtiger

**KOCH**

Gutbezahlte Jahresstelle. Offerten an Gasthof Rössli, Würenlos.

**Gesucht**

per 1. Mai einige  
**Restaurationstöchter  
Buffetdame  
Kioskverkäuferin**

für die II. und III. Klasse  
Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten an Bahnhofbuffet SBB, Basel. Chs. Müller-Soutter.

**Gesucht**

junger, sprachkundiger  
**Ponier-Conducteur**  
sowie  
**Gouvernante-Buffetdame**

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre P G 2541 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

**I. Aide de cuisine**

Eintritt 1. Mai. Offerten an Restaurant du Théâtre, Neuenburg.

**Gesucht**

per 15. Mai  
**Serviertochter**

Gut präsentierende, fachgewandte Töchter wollen sich melden an Hotel Burgundschalle, Grenchen.

**Wir suchen**

zum baldigen Eintritt tüchtige und versierte  
**Etagengouvernante**

Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion Carlton Elite Hotel, Zürich.

**Gesucht**

per 1. Mai evtl. später:  
**Restaurationstöchter  
Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Restaurant Mövenpick, Luzern.

**Gesucht**

für Sommersaison, Juni bis September, sprachkundige  
**Sekretärin**

für Korrespondenz und allgemeine Bureauarbeiten sowie Büfetedienst. Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Sporthotel Maloja, Engadin.

**Gesucht**

für Sommersaison 1954 in grösseren alkoholfreien Verpflegungsbetrieb im Berner Oberland:

- 2 gutausgewiesene Köche
- Buffetdame-Gouvernante
- Saaltochter oder -diener
- 2 Hausburschen
- 2 Casseroliers
- 2 Küchenburschen
- Officebursche an Abwaschmaschine
- 2 Officetöchter

Alle Stellen mit bester Entlohnung. Offerten mit Unterlagen und Saltsansprüchen unter Chiffre A R 2541 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht in Jahresgeschäft**

**Sekretärin-  
Journalführerin**

evtl. Anfängerin mit Vorkenntnissen. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Posthotel Rössli, Gstaad.

**Gesucht**

**Chef-Alleinkoch  
Patissier**

versierter Restaurateur, nur 1. Kraft, ferner junger. Eintritt baldmöglichst. Offerten an Hotel Müller in Ascona.

**Gesucht**

per sofort in gepflegten Restaurationsbetrieb  
**Aide de cuisine**

evtl. Köchin neben Chef  
Gut bezahlte Jahresstelle. Offerten erbeten an Restaurant « Hofwiesen », Zürich 6/57, Hofwiesenstrasse 265.

**Gesucht**  
für Strand-Restaurant am Zürichsee junger, tüchtiger

**Alleinkoch**

Saison vom 15. Mai bis ca. 20. September. Offerten an Restaurant Bahnhof, Kusanacht (Zürich).

**Gesucht**

für sofort, evtl. nach Übereinkunft  
**Lingerie-Gouvernante**  
und  
**Lingère-Stopferin**

in Jahresstellen. Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Alter und Angabe der Lohnansprüche gefl. an  
**Casino Berne**

**Gesucht**

per sofort  
**2 Serviertöchter  
Buffetochter  
Perronier**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien zu richten an H. Cobelli, Bahnhofbuffet Kandersteg.

**Jeune fille**

possédant diplôme commercial, ayant une connaissance approfondie des langues française et allemande, ainsi que quelques notions d'anglais, cherche place comme

**secrétaire d'hôtel**

(débutante) pour la saison d'été. Entrée 1er juillet. Faire offres avec conditions sous chiffre P 5227 S Publicitas, Sion.

**Gesucht**

**Commis de cuisine  
oder Aide-Köchin  
Buffetochter-Buffetdame**

in Jahresstelle. Geregelter Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien an Bahnhofbuffet, Solothurn-EB, Postfach 899.

**Gesucht**

per sofort in Sommersaison (April bis Ende Oktober):

**Koch  
Kaffee-Personalköchin**

Anmeldungen mit Zeugnisausschnitten und Lohnansprüchen an die Kuranstalt Mammern (Thurg.).

**Erstklasshotel im Tessin**

sucht zu baldmöglichstem Eintritt: sprachkundiger

**Journalführer-Caissier**  
ferner ein sprachkundiger  
**Nachportier**

Bewerbungen mit Referenzen und Photo an Park-Hotel, Locarno.

**Wir suchen**

zum baldigen Eintritt tüchtigen

**Chef de garde  
sowie einen  
Commis-Pâtissier**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an Carlton-Elite-Hotel, Zürich.

Commerce de comestibles, ville de Suisse romande, cherche jeune cuisinier en qualité de

**vendeur-traiteur**

français-allemand, situation d'avenir. Entrée à convenir. Faire offres avec prétentions de salaire, sous chiffres V T 2578 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

**Gesucht**

für sofort oder nach Übereinkunft:

**Saucier  
erste Kraft  
Commis de cuisine  
Serviertochter  
Chef de rang**

Jahresstellen.  
Offerten an Gebr. Früh, Restaurant Kunsthalle, Basel.

**Gesucht**  
für sofort evtl. nach Übereinkunft:

**Chef de partie  
Commis de cuisine  
Commis-Pâtissier**

(Jahresstellen). Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Alter und Angabe der Lohnansprüche gefl. an  
**Casino Berné**

Tüchtige

**Restaurations-  
tochter**

sucht Stelle auf 1. Mai in Saison- oder Jahresbetrieb. Kann franschieren und flambieren. Offerten unter Chiffre Z. U. 694 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.

**Gesucht**

für sofort eventuell nach Übereinkunft  
**Lingerie-Gouvernante  
und  
Lingère-Wascherin**  
ferner  
**Office-Hilfsgouvern.**

in Jahresstellen. Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Alter und Angabe der Lohnansprüche gefl. an  
**Casino Berne**

**Zur gefl. Notiznahme!**

Insertatenaufträge belieben man an die Administration, nicht an die Redaktion zu richten.

Par suite de démission du titulaire, le poste

**d'administrateur**

de l'Hôpital cantonal de Fribourg est mis au concours.

Conditions: Formation générale supérieure ou universitaire. Français-allemand. Pratique des problèmes d'organisation et de coordination. Poste pouvant convenir à personne possédant très bonne formation commerciale ou hôtelière. Conditions d'engagement conformes au statut des fonctionnaires de l'Etat de Fribourg. 2ème classe des traitements. Age minimum 30 ans. Entrée en fonction: 1er janvier 1955, ou date à convenir. Le cahier des charges est à disposition des intéressés, qui peuvent en prendre connaissance à l'adresse ci-dessous. Faire offres manuscrites avec photographie, curriculum vitae, certificats et références à la Direction de la Police et de la Santé publique à Fribourg, jusqu'au 15 mai 1954 au plus tard. A qualifications égales, préférence sera donnée à Fribourgeois ou confédéré domicilié dans le canton.

**Gesucht**

für die Sommersaison 1954 ab 1. Mai oder nach Übereinkunft nur gutqualifizierter, sprachkundiger

**Restaurationskellner**

für unser Bier- und Speise-Restaurant am Böhlenweg. Sehr guter Verdienst. Nur schriftliche Offerten mit Zeugnisausschnitten an Frau W. Bühler, Hotel Hirschen, Interlaken.

**Gesucht**

nach Zermatt, mit Eintritt Mitte Mai:

**Sekretärin-Journalführerin  
Office-Gouvernante**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Direktor Stöfer, Grand Hotel Zermatterhof, Zermatt.

**LIPS-  
Küchenmaschinen**  
J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF/ZH

Hôtel-Restaurant, Alpes vaudoises, cherche pour de suite ou convenir

**chef de partie**

première force sobre, économique, bon restaurateur

evt. place de chef pour saison  
**garçon de cuisine-  
casserolier**

de suite.  
Très bon gage, place à l'année. Faire offres de suite (express) sous chiffre A V 2587 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

**Gesucht**

für lange Saison im Tessin:

**Küchenchef**  
(Alleinkoch), Eintritt nach Übereinkunft,  
**Saal-Hallen-Bartochter  
Saalpraktikantin  
Zimmermädchen**

Guter Verdienst und gute Behandlung zugesichert. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre S B 2584 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Routinierte Sekretärin, 27 Jahre alt, ohne Praxis im Gastgewerbe, jedoch mit Hotelfachschulbildung, sucht Wirkungskreis als

**Bureau- oder Hotelpraktikantin**  
Bezogen Zürich und Umgebung, Tessin oder Westschweiz, Mittel- oder Kleinbetrieb. Eintritt 1. Mai 1954. Offerten unter Chiffre E A 2576 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht für Grosshotel in USA.**  
tüchtiger, bestausgewiesener

**Küchenchef**

mit Erfahrung in Grossbetrieben. Offerten mit Zeugniskopien, Photo, curriculum vitae und Referenzen unter Chiffre G U 2588 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Sonnenhalde, Wiesen (Gr.)**  
sucht für die Sommersaison auf etwa 15. Juni

**Köchin**

Interessanter, selbständiger Posten. Offerten mit Lohnansprüchen an Fam. Bernet.

**Schwache Nerven brauchen**

Stärkung und Belebung. Die KUR FORTUS gegen Funktionsstörungen, Gefühlskälte, Nerven- und Sexualschwäche. Fortus regt das Temperament an, Fortus-KUR für die Nerven Fr. 25.-. Mittelbr. 10.40.-. Proben 5.20 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogeristen, wo nicht Fortus-Versand, Postfach Zürich 1, Telefon (051) 275067.

# Epochemachende NEUHEIT im Gastgewerbe .....

## Trockenwürze in Streudosen!

Jetzt ist sie da ...  
die praktische  
Aromat-Streudose  
von KNORR,  
auf vielseitigen  
Wunsch  
von Restaurateuren  
speziell für die  
Bedürfnisse des  
Gastgewerbes  
geschaffen.



### 5 wesentliche Vorteile:



1. zerbrechlichen Glas-Utensilien nur noch ein praktisches Dösli; denn Knorr-Aromat ist ein Allround-Mittel, es macht die Speisen zugleich kräftig - rassig - würzig!
2. Kein lästiges Vertropfen mehr! Keine Flecken auf dem Tischtuch! Keine verschmierten Hände der Gäste!
3. Die Knorr-Aromat-Streudose ist hygienischer, weil immer verschlossen, keine Fliegenansammlungen mehr!
4. Vielseitigere Verwendung als Würze und damit größerer Dienst am Kunden!
5. Einfacher im Nachfüllen!

Preis der Streudose Fr. 1.50  
Kilodose zum Nachfüllen Fr. 8.50

Die Aromat-Streudose auf dem Tisch dokumentiert die fortschrittliche Gaststätte.

Bei jedem Bezug von Aromat ist auf Wunsch eine entsprechende Anzahl leerer Streudosen erhältlich.

Zusammensetzung von Aromat: Aus Hefe-Extrakt, Glutaminat, Pflanzenfett, Gemüse und Kochsalz.

**Hotel-Sekretärkurse**  
Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern einschl. Fremdsprachen, Sonderlehrgänge für den Réception- und Dolmetscherdienst, individueller Unterricht, Rasche und gründliche Ausbildung, Diplome, Stellenvermittlung, jeden Monat Neuaufnahmen, Auskraft und Prospekte durch  
GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32

Zur gefälligen Notiznahme!  
**Insertions-Aufträge**  
beliebe man bitte an die Hotel-Revue, nicht an die Redaktion oder die Stellenvermittlung zu adressieren.

CHAMPAGNE  
**J. Bollinger, Ap-Champagne**  
Agents et dépositaires pour la Suisse  
RENAUD S.A., BÄLE

**Gesucht**  
für mittleres, gutgehendes Hotel im Engadin und für lange Saison:  
**Küchenchef-  
Alleinkoch  
Zimmermädchen  
Saaltöchter**  
(auch Anfängerin)  
Gell. Offerten unter Chiffre H E 8983 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**BOUCHONS Schlittler**  
Capsules pour bouteilles  
Machines de cave  
E. & H. Schlittler Frères  
Nestlé-Gl.  
Téléphone (058) 44150

Lerne  
**Englisch**  
in London

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W.1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

Fortwährend abzugeben  
**Poulets**

800 bis 600 g, comestible-fortis, zu Fr. 6.80 per kg. Geflügelarm z. Hang, Bemishofen (SH), Tel. (094) 86283.

Zu verkaufen  
neue, solide

**Stühle**  
schon ab Fr. 17.20.  
O. Locher, Baumgarten, Thun

**35 Recettes d'excellents Entremets**

offertes au prix sensationnel de 15 francs par chef pâtissier de 1ère classe. Envoi contre remboursement W. Frei-Liengme, Rainweg 19, Brigg près Bienne.

Jeune secrétaire cherche place comme

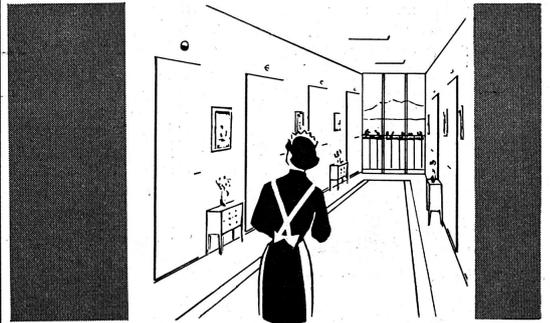
**aide-réception-téléphoniste**  
(évent. correspondant) sur place Genève ou environs. Offres sous chiffre C 35489 Lz à Publicitas Lucerne.

**Mittelgrosses Hotel im Engadin**  
sucht für kommende Sommersaison:

- Chauffeur-Kondukteur
- Etagenportier
- Zimmermädchen
- Obersaaltöchter
- Saaltöchter
- Alleinkoch, Chasseur
- Bartöchter

Offerten erbeten unter Chiffre M H 2938 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Service - Lichtruf



Kleine und grosse Häuser ziehen Vorteil aus dem Lichtruf. Kein Geschell stört den Gast, aber der Service läuft rascher, denn das Personal sieht sofort von wo gerufen wird. Seit 30 Jahren baut Autophon Lichtrufanlagen im In- und Ausland. Sie zeichnen sich aus durch grosse Betriebssicherheit und gefällige Formen. Unsere Fachleute beraten Sie gerne.

HOSPES Halle 2a Stand 2108

**AUTOPHON**  
Fabrik in Solothurn  
Zürich, Claridenstr. 19 Tel. 051/274455  
Basel, Peter-Merian-Str. 54 Tel. 061/348585  
Bern, Monbijoustr. 6 Tel. 031/ 26166



### Formschöne und gediegene Polstermöbel und Matratzen für Hotels und Restaurants

Unsere Vertreter werden Sie gerne beraten. Bezugsquelle durch  
**EMIL GROLLMUND-MAERKI, GmbH., USTER (Zch.)**  
Polstermöbel- und Matratzenfabrik

**NELKEN**  
per Stück 30 Cts., 50 Stück Fr. 12.50  
Extra-Nelken, violett und gelb, sowie Supremo rot, per Stück 60 Cts. und 50 Stück Fr. 25.-.  
Kummer, Blumenhalle, Baden  
Telephon (056) 2 78 71

Wegen Todesfall einzigartige Gelegenheit für Hotel  
**Packard**  
9-Plätzer, einmalige Ausführung, mit allem Komfort und voller Garantie. Sehr interessanter Preis. Anfragen unter Chiffre OFA 20868 A an Orell Fussli-Annoncen AG., Basel.

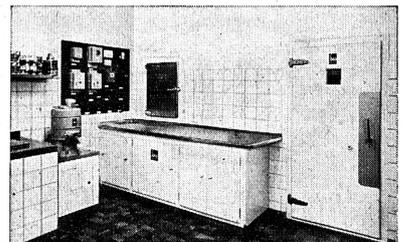
Wir erstellen für den modernen anspruchsvollen Hotelbetrieb:

Für Küche und Office: Schränke mit individueller Inneneinrichtung in festester od. transportabler Ausführung, Kühl- und Tiefkühlräume für Fleisch, Gemüse etc.

Für Restaurant oder Bar: Buffets- und Vitriin-Kühlungen, Glaceanlagen, Konservatoren, Tiefkühlfächer etc.

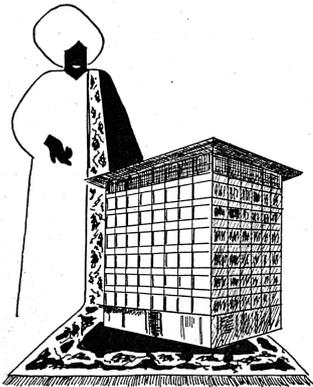
Für den Keller: Kühlräume für Wein, Bier und Mineralwasser. Tausende von Anlagen zeugen von unserer Leistungsfähigkeit.

Profitieren auch Sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung.



SCHECO-Kühl- und -Freezeranlage in der Wirtfachschnle Belvoirpark, Zürich

**SCHECO**  
Individuelle Beratung  
Fachmännische Ausführung  
Prompter und vorteilhafter Service  
Spezial-Abteilungen für Isolationen und Getränke-Armaturen  
Firma gegründet 1865  
**A. SCHELLENBAUM + CO., WINTERTHUR**



**Ob Neubau oder Umbau,  
Schuster-Teppiche sind immer  
vertreten!**

**Schuster**

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Mulerstrasse 14  
Telephon (071) 2 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 23 76 08

**Sternegg**



Silberwarenfabrik Schaffhausen



Verkaufsbureau und Musterzimmer in Zürich:  
**EDUARD WIDMER, ZÜRICH 8**  
Mainaustasse 31 Telephon (051) 34 72 86  
oder im Werk Schaffhausen, Telephon (053) 5 12 91

Zu verkaufen

**Sporthotel in Davos**

50 Betten, an nur kapitalkräftigen Fachmann. —  
Anfragen an Postfach 125, Davos-Platz.

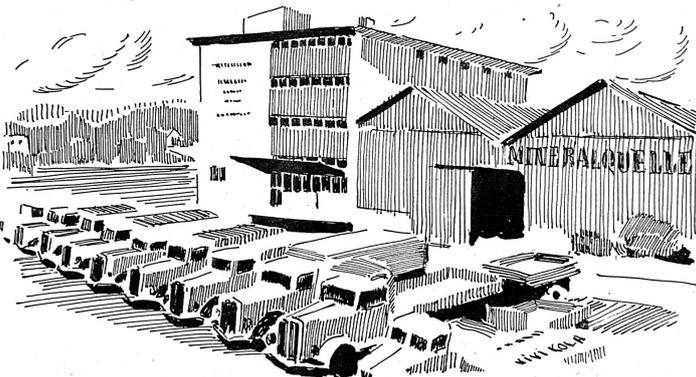
**Zweisaison-Hotel oder Pension**

40-50 Betten

zu kaufen  
oder zu pachten gesucht.

Offerten erbeten an W. Dinkel, Hotel de la Poste,  
Biel.

**EGLISAU UND DAS SCHWEIZER GASTGEWERBE**



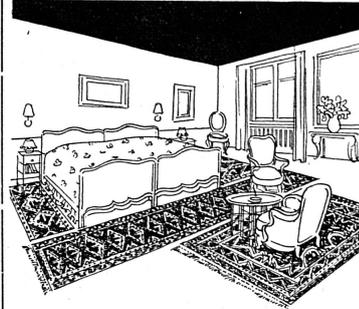
**Größere Lager — bessere Lieferungsmöglichkeiten**

Um dem kurzfristigen, aber äußerst intensiven Stoßbetrieb der Sommerwochen gewachsen zu sein, haben wir ein neues Lagerhaus errichtet. Damit sind wir im Sommer jederzeit in der Lage, auch kurzfristige Bestellungen auszuführen.

Qualität der Produkte, termingerechte Lieferung, der Mineralwassergehalt und zeitgemäße Werbung gewährleisten dem Schweizer Gastgewerbe eine kontinuierliche Umsatzbewegung und bilden die Ursache für eine über dreißigjährige erprobte Zusammenarbeit

**AG MINERALQUELLE EGLISAU**

**VIVI-KOLA HENNIEZ LITHINÉE**  
**Orangina EGLISANA ROX GRAPE-FRUIT**



**Geelhaar-Bern  
interessant  
auch für Schlafzimmer**

Suchen Sie eine Vorlage, eine Bettumrandung, einen Spannteppich oder einen Perser, rufen Sie Geelhaar!

Unsere Mitarbeiter von der Hotel-Abteilung werden Sie ganz unverbindlich beraten und Ihnen bemusterte Offerte unterbreiten. Auch Sie werden dann sagen: «Geelhaar ist heute noch so vorteilhaft wie vor 50 Jahren!» Machen Sie die Probe!

Seit 50 Jahren Hotellieferant!



W. Geelhaar AG., Thunstr. 7 (Helvetiaplatz)  
Gegründet 1869 Telephon 2 27 44



**Foie gras  
de Strasbourg**

für festliche Anlässe oder Service à la carte

Foie gras truffé «FEYEL»  
«double tranche»

**HANS GIGER & CO., BERN**

Import von Lebensmitteln en gros

Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 227 35



Ab Lager zu verkaufen  
größerer Posten

**Wirtschaftsstühle**

neue, schöne, starke Ausführung  
ab Fr. 16.50.

Zimmermann, Berninastr. 117, Zürich-Oerlikon,  
Tel. (051) 46 26 53. Stühle u. Tische en gros.

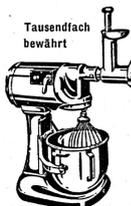
**Hotels  
Restaurants**

Kauf, Verkauf und Pacht vermittelt

**G. FRÜTIG, BERN**  
Hotel-Immobilien - Spielgasse 32 - Tel. (031) 353 02



**Universal-  
Küchenmaschinen**



zum Rühren - Schwingen - Kneten - Hacken - Schneiden - Reiben - Passieren - Früchtepressen - Mahlen - Büchsenöffnen - Schließen - Silberpolieren - Glacéherstellen usw. Modelle ab Fr. 1150.—

**HOBART MASCHINEN**

J. BORNSTEIN A.G. ZÜRICH  
Talacker 41 - Tel. (051) 27 80 99

**Wenn Sie**

Hotel-Mobiliär zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen ein Inserat in der Hotel-Revue!

**BALÜ**

**BAUMANN-LÜFTUNGEN**

Lüftungsanlagen für Restaurants, Säle  
Sitzungszimmer, WC, Klimaanlage  
Entnebelungsanlagen für Küchen

**ARNOLD BAUMANN AG.**

LÜFTTECHNISCHE ANLAGEN

THUN - BERN - LAUSANNE

Thun Tel. 033/223 76 Florastrasse 2  
Bern Tel. 031/255 35 Freiburgstrasse 111  
Lausanne Tel. 021/223 76 5, rue Centrale

**Was für eine Waschmaschine  
braucht Ihr Betrieb?**

Wie gross ist Ihr Wäsche-Anfall? Mit wieviel Personal und in wieviel Zeit ist er zu verarbeiten? Was für ein Heizsystem kommt für die Maschine in Frage? Diese grundlegenden Fragen müssen abgeklärt sein, bevor wir die für Ihren Betrieb zweckmässige Waschmaschine vorschlagen können.

Ob Sie eine neue Wäscherei einrichten oder ob Sie Ihre Wäscherei-Anlage reorganisieren wollen — lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten. Seit 25 Jahren bauen wir als Spezialität Wäscherei-Maschinen und sind bis heute dasjenige Schweizer Unternehmen, das sämtliche für die Grosswäscherei notwendigen Maschinen und Anlagen im eigenen Werk baut.

Mit 21 verschiedenen Modellen modernster automatischer und nicht-selbsttätiger Waschmaschinen können wir Ihnen dienen. Als Beispiel zeigen wir Ihnen hier Modell Ferrummatic, die vollautomatische Schweizer Waschmaschine für Grossbetriebe mit 25kg Trockenwäsche-Inhalt.



Ferrum AG., Rapperswil  
Verkaufsbüro Zürich Löwenstrasse 66 Tel. 27 48 87

**ferrum**